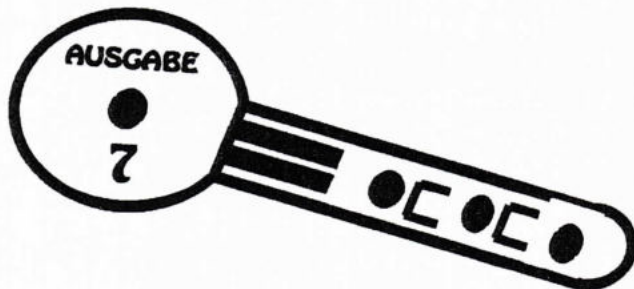


DCV- POST

ZEITUNG DES DEUTSCHEN
COBIGOLFSPORT-
VERBANDES E. V. (DCV)



3. Jahrgang

In eigener Sache:

Pünktlich zur Jahreshauptversammlung des DCV in Heimbuchenthal erscheint die siebte Ausgabe der DCV-Post.

Es mag merkwürdig klingen: Theoretisch ist dies die letzte Ausgabe des Jahres 1994, aber praktisch ist es die erste Ausgabe des Jahres 1995. Warum das so ist, will ich Euch auch verraten.

Geplant war diese Ausgabe zu Weihnachten 1994. Aber dann kam eine längere Krankheit dazwischen und schon war der Erscheinungstermin geplatzt. Die nächste Planung ging dann auf Januar 1995, aber diese verhinderten technische Gründe, die ich hier nicht näher erläutern möchte.

Zwischenzeitlich habe ich mir, zusammen mit meinen wenigen verbliebenen Mitstreitern Gedanken gemacht, ob die Zeitung überhaupt noch eine Zukunft hat bzw. haben soll. Und wenn ich ganz ehrlich bin: Ich weiß es noch immer nicht.

Ich möchte mich aber bei denen bedanken, die mich zu dieser Ausgabe materiell und moralisch unterstützt haben. Von letzterem kann man zwar keine Zeitung machen, aber es baut doch ein wenig auf und stärkt das Selbstvertrauen.

Trotzdem - ich bin über die Resonanz auf meinen Aufruf in der letzten Ausgabe enttäuscht. Von vielen Cobigolferinnen und Cobigolfern wurden mir Beiträge und Anregungen für die DCV-Post versprochen. Ihre Zusagen gehalten haben dann tatsächlich aber nur Monika Then und Heike Rottstock, bei denen ich mich besonders bedanke.

Inhalt:

Aus dem Turniergeschehen I:	
Wohra-Pokal	3
Ahse-Pokal	5
Hans-Dörre-Gedächtnis-Pokal	6
Höhepunkt des Jahres:	
Rückblick auf die DM 1994	8
Terminvorschau	14
Bundesrangliste Abt. 3	15
Vereins- und Kategorienwechsel	19
Impressum	22
Aus dem Turniergeschehen II:	
Westdeutsche Meisterschaft	23
Grand Slam 1994	25
Vereinsturniere	26
DM-Tip	28
Die Seite für die Frauen	30
Dies und das ...	31
Runde Geburtstage	32

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Aber trotzdem gebe ich die Hoffnung noch nicht ganz auf. Dies ist auch nicht so einfach, denn die Zeitung ist für mich wie ein Kind, daß krampfhaft versucht, seinen Kinderschuhen zu entfliehen.

Es steht aber auch ganz klar fest: Ohne Eure Mithilfe geht es nicht. Ich kann nicht aus den Vereinen berichten, wenn ich nichts erfahre. Es mag hinderlich sein, daß ich auch in diesem Jahr mit Sicherheit nicht alle Turniere besuchen werde, aber dies muß doch nicht der Grund für mangelnden Informationsfluß sein. Fast jeder Verein hat einen Pressewart, über den er mir notwendige Informationen zusenden kann.

Ich kann es nur noch mal wiederholen: Diese Zeitung verfolgt keinen Selbstzweck für den DCV, sondern sie soll mit Hilfe des DCV aus den Vereinen für die Vereine berichten.

Von vielen Sportlerinnen und Sportlern habe ich in Bad Salzuflen erfahren, daß sie gern mehr wüßten über die Aktivitäten der anderen Vereine und deren Mitgliedern.

Ich kann ihnen darüber aber nichts berichten, weil ich keinerlei Informationen erhalte. Und ich kann jetzt auf Anhieb kein anderes Medium nennen, in dem für alle Cobigolferinnen und Cobigolfer in ganz Deutschland geschrieben wird.

Ich möchte Euch deshalb noch einmal eindringlich auffordern, über meine obigen Zeilen nachzudenken und mich bei meiner Arbeit zu unterstützen.

In dieser Ausgabe erwartet Euch sehr viel Text. Ich habe einmal versucht, die Deutschen Abteilungsmeisterschaften etwas anders aufzubereiten, hoffe aber, daß diese Art bei Euch ankommt. Außerdem berichten wir über die noch ausstehenden Turniere des vergangenen Jahres, halten einen Rückblick auf den Grand Slam 1994 und bringen die Auswertung des DM-Tips.

Ein paar neue Anregungen, die ich von Heike Rottstock bekommen habe, enthält die Seite 31. Außerdem hat sie ein Backrezept für eine Frauenseite beigesteuert.

Nicht fehlen dürfen natürlich die Terminvorschau, die aktuelle Bundesrangliste und zu Beginn des Jahres die Übersicht über die Vereins- und Kategorienwechsel, die wir in diesem Jahr etwas erweitert haben. Eurer besonderen Aufmerksamkeit möchte ich aber auch den Beitrag zur

Trainingsgebühr auf der DCV-Anlage in Vossnacken empfehlen.

So, aber nun genug der Vorrede und hinein in den Lesestoff. Viel Spaß dabei wünscht Euch im Namen der Redaktion

Heinz Spiekermann

Abkürzungen...

Um Wiederholungen und endlos lange Sätze zu vermeiden, werden in diesem Heft des öfteren Abkürzungen verwendet, die den meisten von Euch bekannt sind, aber eben nicht allen und für diese sollen sie nachfolgend erklärt werden:

- Abt. 3 = Der Deutsche Bahngolf-Verband gliedert sich in vier Abteilungen:
Abteilung 1 - Minigolf,
Abteilung 2 - Miniaturgolf,
Abteilung 3 - Cobigolf,
Abteilung 4 - Sterngolf
- DBV = Deutscher Bahngolf-Verband
- NBV = Nordrhein-Westfälischer Bahngolf-Verband
- WMF = World Minigolf Federation
(Internationale Dachorganisation des Bahngolfsportes)
- DM = Gemeint ist die Deutsche Meisterschaft der Abteilung 3 im Deutschen Bahngolf-Verband
- BRE = Bundesranglisten-Endturnier der Jugend und Schüler der Abteilung 3 im Deutschen Bahngolf-Verband

Die Bankverbindung des DCV lautet

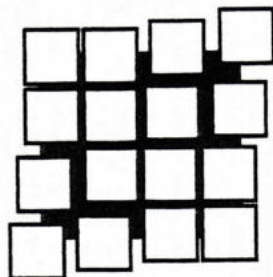
**264036
bei der Stadtparkasse
Wuppertal
Bankleitzahl 330 500 00.**

Die Vereinsabkürzungen findet Ihr ab sofort im Berichtsteil "Aus dem Turniergeschehen".

Aus dem Turniergeschehen

In den folgenden Berichten aus dem Turniergeschehen wollen wir die ständigen Wiederholungen der Vereinsnamen vermeiden. Ganz läßt sich das sicher nicht machen, aber eine Verkürzung des Namens trägt sicher auch zur Übersichtlichkeit der einzelnen Beiträge bei. So bedeuten die folgenden Abkürzungen die folgenden Vereine:

AES = BGC Assindia Essen
 ARH = SG Arheilgen
 ABL = BGSV Aßlar
 BAL = KSV Baltrum
 CAP = CGC Schloß Cappenberg
 EPE = 1. MGC Epe
 ESN = 1. Essener CGC Blau-Gold
 FRA = KGC Frankfurt Waldstadion
 GÖT = MGC Göttingen
 GOS = BGC Goslar
 GRÖ = CGC Blau-Gelb Grötzingen
 HAM = CGC Grün-Gold Bad Hamm
 HÜG = MGC Essen-Hügel
 JGD = BGC Jagdhäusle Bad Wörishofen
 KAS = MGC Kassel
 KRU = CGC Kupferdächle Krumbach
 KÜN = Putten Künzel
 PFU = TSV Pfungstadt
 RAU = CGC Rauschenberg
 SUF = CGC Bad Salzuflen
 TEG = MTS Tegel
 UEN = BGC Hamm-Uentrop
 WAL = SKG Walldorf
 WBV = Wuppertaler BV
 WET = MGC Wetzlar
 WÖR = CGC Zillertal Bad Wörishofen



20. WOHRA - POKALTURNIER RAUSCHENBERG

(Eine Anmerkung der Redaktion zu der folgenden Listen:

Eine Ergebnis-Eintragung 53/03/20 bedeutet ein Gesamtergebnis von 53, eine Amplitude von 3 und 20 Asse.)

Samstag hui - Sonntag pfui. Besser kann man es eigentlich nicht mehr ausdrücken, was sich beim Wohra-Pokalturnier 1994 abspielte.

Während man am Samstag noch bequem und "trocken" seine sechs Runden absolvierte, war am Sonntag nach der zweiten Runde "Bahn unter" angesagt. Nichts ging mehr. Manche wollten wohl weiterspielen, unter anderem auch ein Teil des Schiedsgerichtes, doch am Ende siegte die Vernunft und es wurde abgebrochen. So zählten bei allen Teilnehmern nur die ersten beiden Runden.

Von Gewinnern und Verlierern kann man daher eigentlich nicht sprechen.

Bei den *Herren* wurde Thomas Kugel Sieger vor Holger Pfeiffer und Ralf Schmidt-Hess. 53 Herren gingen an den Start. Die ersten 18 des "Lotteriespiels" seien hier aufgeführt:

01. Thomas Kugel	Wör	50
02. Holger Pfeiffer	Wet	51
03. Ralf Schmidt-Hess	Grö	53/03/19
04. Ralf Herzog	Arh	53/03/20
Tobias Brandt	Rau	53/03/20
06. Wolfram Braun	Göt	54
07. Klaus Mildenberger	Grö	55/01
08. H.-G. Werntges	Rau	55/03/17
09. Peter Wittek	Kas	55/03/19
10. Lutz Brune	Pfu	55/05
11. Klaus Engel	Esu	56
12. Thomas Wiemer	Pfu	57/01/15
Peter Bittner	Fra	57/01/15
14. Robert Hauska	Grö	57/01/17
Michael Wiegard	Kün	57/01/17
16. Dieter Siebert	Rau	57/01/18
17. Karl-Heinz Schäfer	Wet	57/03
18. Michael Böttiger	Pfu	57/07

Bei den *Damen* setzten sich die Cobi-

golferinnen durch. Hinter Gerlinde Wächter und Claudia Geßner wurde Eva Weber Dritte.

01. Gerlinde Wächter	Wör	53
02. Claudia Geßner	Esn	58
03. Eva Weber	Bal	59/01
04. Beate Wiemer	Pfu	59/03
05. Sylvia Rolf	Rau	60
06. Patricia Krumay	Fra	61/01
07. Biljana Traulsen	Aes	61/03
08. Nicole Grüenthal	Pfu	62/08
09. Leona. Schmidt-Hess	Grö	62/10

Hier waren noch weitere sieben Damen am Start.

Der "Norditaliener" Rainer Hannawald wurde in der *Senioren-I*-Kategorie Sieger vor den Lokalmatadoren Karl-Heinz und Adalbert Mertens. Insgesamt am Start waren in dieser Kategorie elf Teilnehmer.

01. Rainer Hannawald	Wör	52
02. Karl-Heinz Mertens	Rau	56/00/17
Adalbert Mertens	Rau	56/00/17
04. Jürgen Heidt	Grö	57
05. Friedh. Opdenhövel	Aes	61
06. Erhard Müller	Ham	62
07. Uwe-Jens Traulsen	Aes	63

Bei den *Seniorinnen* wurden mangels Teilnehmerinnen die Kategorien *I* und *II* zusammengefaßt. Es gewann Helga Mielke vor Herta Dörre und Louise Simat.

01. Helga Mielke	Rau	57
02. Herta Dörre	Bal	64
03. Louise Simat	Aes	65
04. Doris Heidt	Grö	70
05. Monika Vormeier	Rau	75
06. Christel Gonska	Esn	77

Unser DCV-Präsident hat mal wieder bei den *Senioren II* (7 Teilnehmer) zugeschlagen. Rolf Drecker siegte vor Kurt Quintern (SKG Walldorf) und Paul Jung. Die Ergebnisse:

01. Rolf Drecker	Bal	63
02. Kurt Quintern	Wal	65/01
03. Paul Jung	Aes	65/05
04. Alfred Ehmann	Grö	67
05. Ludwig Moll	Rau	68

Die Kategorie *männliche Jugend* wurde von Axel-Eric Timm aus Pfungstadt gewonnen, der sich gegenüber Ralf Blieke und Andreas Weber durchsetzte:

01. Axel-Eric Timm	Pfu	61
02. Ralf Blieke	Cap	62/00
03. Andreas Weber	Bal	62/02
04. Sacha Kaisr	Aßl	70

Auch bei den elf gestarteten *Schülern* war ein Miniaturgolfer vorne. Tim Bode (Kassel) platzierte sich vor Dennis Schäfer (Wetzlar) und Dominik Weber:

01. Tim Bode	Kas	57
02. Dennis Schäfer	Wet	60/00
03. Dominik Weber	Bal	60/04
04. Sven Hermann	Kas	61/03
05. Manuel Reese	Kas	61/05
06. Sebastiano Philippe	Pfu	63
07. Sascha Jung	Kas	66
08. Sebastian Schütz	Kas	70
09. Manuel Pusch	Ham	71
10. Dennis Opdenhövel	Aes	74
11. Jens Fuest	Aes	77

Den *Mannschaftstitel* holte sich der CGC Blau-Gelb Grötzingen I vor Rauschenberg I und TSV Pfungstadt I. Die Ergebnisse:

01. CGC Blau-Gelb Grötzingen I	222
02. CGC Rauschenberg I	227
03. TSV Pfungstadt I	232
04. MGC Wetzlar	233/01
05. CGC Rauschenberg II	233/05
06. MGC Kassel	234
07. CGC Schloß Cappenberg	242
08. 1. Essener CGC Blau-Gold	246
09. KGC Frankfurt Waldstadion	248/08
10. TSV Pfungstadt II	248/16
11. KSV Baltrum	250
12. CGC Grün-Gold Bad Hamm	251
13. BGC Goslar	252
14. CGC Rauschenberg III	257
15. CGC Blau-Gelb Grötzingen II	259
16. BGSV Aßlar	268

So, nun hoffen wir auf besseres Wetter beim 21. Wohra-Pokal-Turnier 1995 in Rauschenberg.

21. AHSE-POKAL-TURNIER HAMM

(wi) Bei sehr guten Temperaturen fand das Ahse-Pokal-Turnier 1994 statt. Eine Woche vor den Deutschen Meisterschaften wollten einige Cobigolfer noch mal ihre derzeitige Form testen.

So holte sich Lokalmatador Manuel Pusch den Titel bei den *Schülern*. Er benötigte dabei 130 Schläge und somit neun Schläge weniger als der Zweitplatzierte Dominik Weber (Bal/139). Dieser wiederum lag zwei Schläge vor Markus Handschuh (Esn/141).

Herta Dörre bezwang wieder einmal die Konkurrenz bei den *Seniorinnen*. Mit 129 Schlägen legte sie auch ein hervorragendes Ergebnis hin. Zweite und Dritte wurden Elfriede Radermacher (Ham/161) und Barbara Häcker (Bal/174)

Die ersten Plätze bei den *Senioren II* holten sich die Minigolfer vom BGC Hamm-Uentrop. Reinhold Wiede siegte mit 126 Schlägen vor Horst Aschmoneit (142) und Ludwig Moll vom CGC Rauschenberg, der 146 Schläge benötigte.

Bei den *Senioren I* hielt Erhard Müller am Ende die Fahne aus Hamm hoch. Mit 120 Schlägen lag er knapp vor Adalbert Mertens aus Rauschenberg, der nur einen Schlag mehr benötigte. Reinhard Lempke, Spitzenspieler vom BGC Hamm-Uentrop, verpatzte die erste Runde und kam mit 132 Schlägen auf Rang drei. Auf den weiteren Plätzen:

04. Karl-Heinz Mertens	Rau	134
05. Karl Lüking	Ham	136
06. Wolfgang Häcker	Bal	153
07. Joachim Urbanski	Esn	166

Bei den *Damen* war es sehr spannend. Erst nach Stechen konnte die Siegerin ermittelt werden. Daniela Südhoff (Hamm) behielt schließlich gegenüber Eva Weber (Baltrum) die Oberhand. Beide benötigten sehr gute 124 Schläge. Dritte im Bunde wurde Sylvia Rolf (Rau), die die 54 Bahnen mit 131 Schlägen bewältigte.

Die weiteren Plazierungen (bis Rang 10):

04. Kirsten Südhoff	Ham	134
05. Claudia Geßner	Esn	142
06. Annika Seibert	Cap	144
07. Dorothea Seibert	Cap	145
08. Dorothea Preuß	Ham	152/04
09. Stefanie Schnickmann	Ham	152/07
10. Michaela Saße	Ham	152/10

In der *Herren*-Kategorie ging es wieder sehr eng zu. Michael Mönning vom 1. MGC Epe holte sich zur Überraschung aller den dritten Platz mit 115 Schlägen. Allerdings unterlag er erst im Stechen gegen Johannes Vosschulte aus Hamm. Ganz überlegen siegte hier Frank Südhoff, ebenfalls aus Hamm, mit 109 Schlägen. Es war Frank's erster Pokalturnier-Sieg bei den Herren. Nochmals herzlichen Glückwunsch. Auf den folgenden Plätzen waren zu finden:

04. Norbert Naber	Epe	116
05. Thomas Fellmann	Ham	117
06. Mathias Morgen	Ham	119/02
07. Dirk Weber	Bal	119/05
08. Oliver Schnickmann	Ham	119/08
09. Michael Poch	Ham	120/05
10. Dieter Störmer	Cap	120/06
11. Frank Störmer	Cap	121
12. Lothar Pusch	Ham	123/02
13. Peter Dolch	Esn	123/05
14. Martin Müller	Bal	123/09
15. Thomas Rothermund	Bal	124/03
16. Markus Geßner	Esn	124/04
17. Ralf Bliche	Cap	125
18. Jörg Saße	Ham	126/03
19. Detlev Berner	Cap	126/05
20. Andreas Wiards	Cap	126/08

Auch der Titel des *Mannschaftsmeisters* blieb diesmal in Hamm. Es siegte die erste Mannschaft mit 472 Schlägen, vor Hamm II (484) und Cappenberg (492). Weiterhin dabei:

04. CGC Grün-Gold Bad Hamm III	494
05. KSV Baltrum	499
06. 1. Essener CGC Blau-Gold	506
07. CGC Rauschenberg	518

Die *Jugendlichen* starteten mangels Masse bei den Damen bzw. Herren. Einen Kommentar dazu könnt Ihr auf Seite 29 lesen.

3. HANS - DÖRRE - GEDÄCHTNIS - POKAL - TURNIER ESSEN - VOSSNACKEN

(wi) 1994 übernahm der CGC Schloß Cappenberg die Schirmherrschaft über das Hans-Dörre-Gedächtnis-Pokal-Turnier.

Der 1. Essener CGC Blau-Gold konnte diesmal den *Mannschaftspokal* mit nach Hause nehmen. Zweiter wurde der KSV Baltrum vor dem CGC Schloß Cappenberg. Die Ergebnisse im Einzelnen:

01. 1. Essener CGC Blau-Gold I	414
02. KSV Baltrum	419
03. CGC Schloß Cappenberg I	422
04. 1. Essener CGC Blau-Gold II	434/05
05. CGC Grün-Gold Bad Hamm	434/13
06. BGC Assindia Essen I	435

Außerdem waren noch vier weitere Mannschaften am Start.

Sabrina Hopp aus Cappenberg war diesmal allein am Start und wurde natürlich Siegerin in der *Schülerinnen*-Klasse. Sie benötigte 134 Schläge.

Für Dennis Brandt scheint sich die Bahn in Vossnacken als Lieblingsbahn zu entpuppen. Innerhalb von nur zwei Wochen gewann der *Schüler* nach dem Wertungs-Turnier zur Westdeutschen Meisterschaft auch dieses Turnier. Vor zwei Wochen benötigte er 112 Schläge. Diesmal reichten ihm 110 Schläge zum Sieg. Dennis Opdenhövel konnte sich gegen den Sieger des Bundesranglisten-Endturniers durchsetzen und wurde Zweiter vor Markus Handschuh. Die Ergebnisse:

01. Dennis Brandt	Suf	110
02. Dennis Opdenhövel	Aes	112
03. Markus Handschuh	Esn	115
04. Stephan Handschuh	Esn	119
05. Manuel Pusch	Aes	123
06. Dominik Weber	Bal	128

Ebenfalls allein spielte *Juniorin* Daniela Südhoff aus Hamm. 114 Schläge lassen sich aber dennoch gut sehen.

Und wieder ist Ralf Blieke ganz vorne. Mit 103 Schlägen lag er bei den *Junioren* klar vor Andreas Weber und Sascha Weyer, wie aus den folgenden Ergebnissen deutlich zu ersehen ist:

01. Ralf Blieke	Cap	103
02. Andreas Weber	Bal	112
03. Sascha Weyer	Aes	113
04. Henrik Schemmann	Cap	124

Diesmal wollte Louise Simat ihre Mitspielerin bei den *Seniorinnen II*, Herta Dörre, wohl ein bißchen ärgern. Es schien ihr auch fast zu gelingen (37:37, 33:37), aber in der letzten Runde spielte sie 41:34 und lag am Ende knapp hinter Herta auf Platz zwei.

01. Herta Dörre	Bal	108
02. Louise Simat	Aes	111

Bernhard Wöstmann konnte sich endlich mal wieder gegen Helmut Husser durchsetzen. Zwar nur mit einem Schlag - aber vorne. Paul Jung wurde Dritter. Die Ergebnisse bei den *Senioren II*:

01. Bernhard Wöstmann	Cap	104
02. Helmut Husser	Suf	105
03. Paul Jung	Aes	111
04. Ludwig Moll	Rau	116
05. Lothar Störmer	Cap	117
06. Richard Simat	Aes	132

Christel Gonska konnte sich gegenüber Monika Vormeier und Therese Störmer behaupten. Die Ergebnisse bei den *Seniorinnen I*:

01. Christel Gonska	Esn	118
02. Monika Vormeier	Rau	123
03. Therese Störmer	Cap	126

Dirk Weber, zur neuen Saison in die *Senioren-I*-Klasse aufgestiegen, wollte ein Wörtchen um die Vergabe des Wanderpokals mitreden. Harry Trautmann, zweimaliger Sieger dieses Turniers, wollte den Pokal natürlich gern zum dritten Mal gewinnen. Am Ende schaffte es aber Dirk mit 102 Schlägen, Harry wurde Zweiter und Uwe-Jens Traulsen Dritter.

01. Dirk Weber	Bal	102
02. Harry Trautmann	Cap	104
03. Uwe-Jens Traulsen	Aes	106
04. Friedh. Opdenhövel	Aes	110
05. Klaus Rottstock	Suf	112/03
06. Bernd Rothe	Rau	112/06
07. Joachim Urbanski	Esn	137

Auch zwei Wochen nach ihrem Sieg beim Wertungsturnier um die Westdeutschen Meisterschaften in Voßnacken stand Eva Weber wieder ganz oben. Sie gewann relativ deutlich gegen ihre Konkurrenz. Nur Biljana Traulsen und Claudia Geßner konnten ihr noch folgen. Insgesamt waren 13 *Damen* am Start. Aus Platzgründen sind aber nur die besten zehn aufgeführt:

01. Eva Weber	Bal	101
02. Biljana Traulsen	Aes	106
03. Claudia Geßner	Esn	108
04. Petra Pusch	Aes	112
05. Dorothea Seibert	Cap	114
06. Stefanie Schnickmann	Ham	118
07. Petra Stawicki	Aes	120/05
08. Annika Seibert	Cap	120/14
09. Heike Spiekermann	Bal	122
10. Britta Stölting	Suf	123

Markus Geßner hielt die Fahne der Cobis gerade noch hoch. Mit hervorragenden 96 Schlägen wurde er zum erstmaligen Sieger des Hans-Dörre-Gedächtnis-Pokal-Turniers. Manfred Pester und Jochen Karn (beide Pfungstadt/Miniaturgolf) setzten sich im Stechen durch und wurden Zweiter bzw. Dritter. Am Start waren 28 *Herren*. Aufgeführt sind die besten fünfzehn:

01. Markus Geßner	Esn	96
02. Manfred Pester	Pfu	101 n. St.
03. Jochen Karn	Pfu	101 n. St.
04. Thomas Kugel	Wör	101 n. St.
05. Johannes Vosschulte	Ham	102
06. Stephan Schroeder	Esn	103
07. Walther Raffler	Esn	104/02
08. Lutz Brune	Pfu	104/03
09. Martin Müller	Bal	104/10
10. Thomas Fellmann	Ham	105
11. Udo Handschuh	Esn	106/03
12. Heinz-G. Werntges	Rau	106/04
13. Dieter Störmer	Cap	106/06
14. Michael Poch	Ham	106/06
15. Klaus Engel	Esn	107

.....

TRAININGSGEBÜHR IN VOSSNACKEN

(hs) Schon öfter haben wir in dieser Zeitung darauf hingewiesen, daß auch auf der Cobigolf-Anlage in Vossnacken Trainingsgebühren zu entrichten sind, aber noch immer scheint es Bahnengolfer zu geben, die es nicht für nötig befinden, diese Gebühren auch zu bezahlen.

Deshalb noch einmal:

Die Cobigolf-Anlage in Vossnacken steht für Trainingseinheiten jederzeit zur Verfügung. Die Anlage befindet sich unter der Verwaltung des DCV, der *pro Tag* und *pro Teilnehmer* eine Trainingsgebühr von 2,- DM erhebt.

Da die Anlage keinen Platzwart hat, sind die Trainingsgebühren über den jeweiligen Vereinssportwart mit dem DCV-Geschäftsführer Dirk Weber abzurechnen.

Wir appellieren an Eure Ehrlichkeit und an Euer gutes Gewissen, die Trainingsgebühren ordnungsgemäß zu entrichten. Diese Einnahmen sorgen u. a. dafür, daß der Platz zumindest zu den Turnieren in einen ordnungsgemäßen Zustand gesetzt wird. Und daran sollte schließlich jedem Bahnengolfer gelegen sein.

**Höhepunkt des
Jahres 1994:
Die 32. Deutschen
Abteilungs-
meisterschaften
und das 12.
Bundesranglisten-
Endturnier
der Jugend
und Schüler**

**Von den Meisterschaften
berichtet
Heinz Spiekermann**

**Tagung des
Bundesausschusses
der Abteilung drei**

(hs) Anlässlich der Deutschen Abteilungsmeisterschaften - Cobigolf - fand im Kurpark von Bad Salzuffen die diesjährige Tagung des Bundesausschusses der Abteilung 3 im Deutschen Bahngolf-Verband e. V. statt.

Abteilungssportwart Michael Brandner begrüßte dazu die Delegierten der Landesverbände und zahlreiche Gäste.

Aus seinem Bericht ging u. a. hervor, daß er versucht habe, sein Amt so gut wie möglich auszuführen, es habe zwar nicht immer alles geklappt, aber er hoffe, daß alle zufrieden waren.

Von den Delegierten wurde Michael einstimmig entlastet. Aus der Versammlung wurde er erneut als Sportwart vorgeschlagen und einstimmig wiedergewählt.

Anschließend wurde die Terminplanung 1994/1995 besprochen. Auf Mißfallen stieß dabei die Doppelbelegung des 30.07.1995 (Salinen-Pokal, Bad Salzuffen

und Pokalturnier Bad Wörishofen). Beide Vereine erhoben Anrecht auf diesen Termin. Aus der Versammlung heraus wurde aber den Vertretern des CGC Zillertal Bad Wörishofen bestätigt, daß der Verein sein Turnier schon immer um diesen Termin herum ausgerichtet habe. Klaus Rottstock betonte aber für den CGC Bad Salzuffen, daß der Verein auch kein Interesse daran habe, sein Turnier irgendwann nach der "Deutschen" auszurichten, da dann erfahrungsgemäß weniger Teilnehmer kommen würden. Verhandlungen noch in dieser Sitzung führten dann zu dem Kompromiß, daß der CGC Zillertal Bad Wörishofen beim Termin 30.07.1995 bleibt und der CGC Bad Salzuffen sein Turnier auf den 18.06.1995 vorzieht (siehe auch Terminplan).

Zur Überarbeitung des Platzstandards wurde durch den CGC Schloß Cappenberg ein wohl durchdachter Vorschlag vorgelegt. Wegen der kurzfristigen Vorlage und des komplexen Vorschlagsmaterials wurde diese Idee aber bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt, um sie in den Vereinen diskutieren zu können.

Angenommen wurde dagegen ein Dringlichkeits-Antrag des KSV Baltrum, daß Deutsche Meisterschaften bzw. Bundesranglisten-Endturniere der Jugend in der Abteilung 3 ab sofort, sprich also ab der DM 1994 (allerdings nur für qualifizierte Spieler/Innen - nicht für unqualifizierte Mannschaftsspieler) in die Bundesrangliste einfließen.

Von den Delegierten wurden nachfolgend die (rückwirkend) ab Saisonbeginn 1994/1995 geltenden Platzstandards festgestellt und beschlossen (in Klammern die bisher geltenden Standards)

Essen-Vogelheim	29	(27)
Baltrum	40	(43)
Grötzingen	31	(31)
Bad Wörishofen	40	(40)
Voßnacken	36	(36)
Hamm	42	(42)
Bad Salzuffen	45	(48)
Stoppenberg	36	(36)
Krumbach	33	(34)
Rauschenberg	30	(29)
Kellmünz	34	(34)
Cappenberg	33	(33).

Für die Quotierung der Deutschen Abteilungsmeisterschaften / Bundesrangli-

sten-Endturniers wurden folgende Quotierungen festgelegt (in Klammern die Zahlen des Vorjahres):

Herren	49	(49)
Damen	15	(15)
Senioren I	15	(15)
Senioren II	9	(9)
Seniorinnen I	5	(5)
Seniorinnen II	5	(5)
<hr/>		
Jugend männlich	10	(10)
Jugend weiblich	4	(4)
Schüler	10	(6)
Schülerinnen	5	(5)

Die übernächsten Deutschen Meisterschaften und das Bundesranglisten-Endturnier finden vom 05. bis 07.09.1996 auf Baltrum statt.

Für 1997 wollte sich der CGC Kupferdächle Krumbach bewerben. Da bei der Tagung kein Vereinsvertreter anwesend war, wurde der DBV-Sportwart ermächtigt, einem eventuell nachgereichten Antrag des CGC Kupferdächle die Zustimmung zu erteilen.

Bekanntgegeben wurde, daß das aus Witterungsgründen abgebrochene Turnier in Rauschenberg um den Wohra-Pokal 1994 mit seinen zwei gewerteten Runden in die Bundesrangliste ebenso einfließt wie es so für den Grand Slam 1994 gewertet wird.

Auf Anfrage teilte Adalbert Mertens (Rauschenberg) mit, daß derzeit nicht an eine Verringerung der Rundenzahl beim Wohra-Pokal (bisher 6 Runden) gedacht sei. Er erklärte sich aber bereit, den Turnierbeginn am Sonntag um eine Stunde auf 08.00 Uhr vorzuziehen.

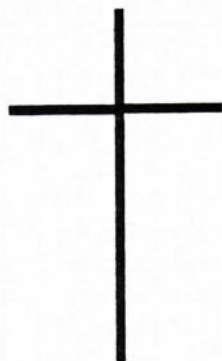
Die Eröffnung

Pünktlich zur Eröffnung der 32. Deutschen Meisterschaft und des 12. Bundesranglisten-Endturniers der Jugend und Schüler der Abt. 3 im DBV kam der große Regen. Die Teilnehmer scharten sich, so gut es ging, um die schützenden Bäume. Trotzdem fingen für einige diese Meisterschaften feucht an.

In seiner kurzen Eröffnungsrede (kurze Reden sind ein Vorteil von langem Regen) wünschte der Vorsitzende des ausrichtenden Vereins CGC Bad Salzuflen, Klaus Rottstock, allen Bahngolferinnen und Bahngolfern "Gut Schlag", auch in der Hoffnung, daß der Wettergott es in den nächsten Tagen besser meinen würde. Michael Brandner (Bad Wörishofen), Sportwart der Abt. 3 und gleichzeitig Turnierleiter, gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß es zu sportlichen Demonstrationen in den Meisterschaftstagen von Bad Salzuflen kommen möge.

Und es wurde gottseidank kein Regen-Fiasko. Auch wenn es zu Turnierbeginn noch einige Tropfen gab und der Himmel sich auch zwischendurch nicht ganz mit seinen (Freuden-) Tränen zurückhalten konnte, waren die äußeren Bedingungen durchaus zufriedenstellend.

Selbst die Sonne ließ sich dann und wann blicken.



Die Cobigolfer trauern um Willi Schön (CGC Kupferdächle Krumbach), der am 12. September 1994 im Alter von 56 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Wir werden ihn nicht vergessen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Meisterschaften

Chronologie der Ereignisse bei den Herren

Gleich nach der ersten Runde setzt sich der spätere Deutsche Meister Klaus Mildenerger aus Grötzingen an die Spitze. Er benötigt ebenso wie seine Vereinskameraden Ralf Schmidt-Hess und Robert Hauska 35 Schläge. Ihnen folgen Peter Amberger aus Bad Wörishofen und Dirk Blumenkemper aus Hamm mit 36 Schlägen. Insgesamt bleiben von 44 Herren elf unter 40 Schlägen.

Nach zwei Runden teilen sich Klaus, Robert und der Essener Stephan Schroeder mit 73 Schlägen die Spitze. Sie werden verfolgt von Ralf (74), Peter (76), Lothar Pusch aus Hamm (77) sowie mit je 78 Schlägen Thomas Kugel (Bad Wörishofen) und Markus Geßner (Blau-Gold Essen).

Die letzte Runde des ersten Tages ist die Runde des Klaus Mildenerger. Ebenso wie er spielt zwar auch Frank Südhoff aus Hamm eine "36", aber Frank hat letztlich mit der Spitzengruppe nichts mehr zu tun. Dies bedeutet die alleinige Führung für Klaus und das auch noch mit einem Vorsprung von drei Schlägen gegenüber Ralf Schmidt-Hess. Dritter ist jetzt Peter Amberger (113) vor Robert Hauska (115), Stephan Schroeder (116), Frank Störmer aus Cappenberg und Klaus Engel aus Essen (beide 117) sowie Michael Brandner (Bad Wörishofen) und Markus Geßner (beide 118). Mit diesem Ergebnis geht es gegen 21:30 Uhr in die Nacht-ruhe.

Zweiter Tag, vierte Runde: Klaus vergrößert seinen Vorsprung durch eine "37" auf nunmehr fünf Schläge (146). Zweiter jetzt Ralf Schmidt-Hess (151), Dritter Peter Amberger (152). Den beiden folgen dichtauf Stephan Schroeder (153) sowie Frank Störmer und Robert Hauska (beide 154). Bereits zehn Schläge Rückstand auf den Spitzenreiter haben Markus Geßner und Thomas Kugel (156).

Spannend wird es noch einmal in der letzten der fünf Runden. Zwar erreicht Klaus Mildenerger trotz einer "40" ungefährdet den Meistertitel, doch Peter

Amberger und Stephan Schroeder müssen ins Stechen um Platz zwei (beide 189). Mit einem Stechschlag Vorsprung wird Peter Vizemeister. Vierter wird Thomas Kugel (34 Schläge in der letzten Runde, insgesamt 190). Michael Brandner wird Fünfter, Markus Geßner Sechster (beide 194) und Ralf Schmidt-Hess (in der letzten Runde völlig von der Rolle) Siebter mit 195 Schlägen.

Die weiteren Plazierungen bis Rang 15:

08. Andreas Grzeski	WBV	196
09. Lothar Pusch	HAM	198/06
10. Frank Störmer	CAP	198/07
11. Robert Hauska	GRÖ	198/09
12. Klaus Engel	ESN	199
13. Thomas Fellmann	HAM	201
14. Frank Südhoff	HAM	204
15. Dirk Weber	BAL	205

Chronologie der Ereignisse bei den Damen

Erste Spitzenreiterin bei den Damen ist Eva Weber (Baltrum). Sie führt mit 38 Schlägen die Konkurrenz an. Zweite ist zunächst Sylvia Rolf aus Rauschenberg (40). Es folgen Biljana Traulsen (Assindia/44), Petra Pusch, Dorothea Preuß und Kirsten Südhoff (alle Hamm), Dorothea Seibert (Cappenberg) und Sabine Schmidt-Hess aus Grötzingen (alle 46 Schläge).

Nach zwei Runden hat Eva vier Schläge Vorsprung vor Sylvia (78:82). Die weitere Reihenfolge hat sich etwas entspannt. Dritte ist Kirsten (87), Vierte Monika Then (Bad Wörishofen/89). Dahinter folgen Biljana (90), Sabine (92), Dorothea Preuß und Heike Spiekermann (Baltrum/beide 93) sowie Dorothea Seibert (94) auf den nächsten Plätzen. In dieser Runde gelingt es keiner Dame, unter "40" zu spielen.

Nach drei Runden erfolgt der vorentscheidende Führungswechsel. Eva gelingt in dieser Runde fast nichts, Sylvia dagegen fast alles. Zwangsläufig geht diese Runde klar an Sylvia (39:46), die damit den Platz an der Sonne übernimmt. Sylvia weist nach drei Runden 121 Schläge auf, Eva drei Schläge mehr. Dahinter folgt

dann schlagmäßig lange nichts. Auf Rang drei liegt weiterhin Kirsten (133) vor Monika (135), Heike und Dorothea Seibert (beide 138) sowie Petra Pusch (142).

Neues Spiel - neues Glück erhoffen sich die Damen am nächsten Tag beim Start zur vierten Runde. Unter einer "42" läuft aber nichts - ein Zeichen für große Nervosität. An der Spitze ändert sich nichts - abgesehen davon, daß Sylvia ihre Führung Eva gegenüber noch um einen Punkt ausbauen kann. Aber auf den Plätzen dahinter tut sich einiges. Vor der Abschluß-Runde haben Monika und Kirsten 185 Schläge, Dorothea Seibert und Biljana 187, Heike 188 und Petra 190.

Daß es in der letzten Runde doch noch spannend wird, ist vor allem Petra Pusch zu verdanken. Sie schafft nämlich das Kunststück, in der letzten Runde an fast allen anderen Damen vorbeizuziehen und sich für ein Stechen mit Biljana Traulsen um Platz drei zu qualifizieren. Am Ende schlägt sie Biljana hauchdünn und wird überraschend Dritte (beide 232 nach regulärer Spielzeit). Die Aufholjagd von Eva Weber kommt zu spät (212), Sylvia Rolf bleibt oben (210). Nur ein Schlag fehlt Dorothea Seibert und Monika Then (beide 233), um ebenfalls das Stechen um Platz drei zu erreichen.

Die weiteren Plazierungen bis Rang 12:

07. Heike Spiekermann	BAL	235
08. Kirsten Südhoff	HAM	236
09. Claudia Geßner	ESN	240
10. Dorothea Preuß	HAM	241
11. Sabine Schmidt-Hess	GRÖ	254
12. Britta Stölting	SUF	255

Chronologie der Ereignisse bei den Senioren I

Nach der ersten Runde führt der einzige Nicht-Cobigolfer bei den Senioren, Ernst Krause vom BGC Hamm (Minigolf). Er hat 39 Schläge aufzuweisen. Knapp hinter ihm liegen Jürgen Heidt aus Grötzingen (40), Klaus Rottstock vom gastgebenden CGC Bad Salzuflen und Wolfgang Schlenstedt aus Grötzingen (beide 41), Hinrich Sell aus Baltrum und Walter Hank aus Bad Wörishofen (beide 42).

Interessanter Zweikampf an der Spitze

nach zwei Runden. Ernst hat seine "39" wiederholen können und Jürgen spielt sogar noch einen Schlag besser, so daß beide nunmehr schlaggleich an der Spitze liegen. Dritter ist jetzt Klaus (82) vor Rainer Hannawald (Bad Wörishofen), der einen großen Sprung nach vorn gemacht hat und Hinrich Sell (beide haben 83 Schlag).

41 Schläge für Jürgen (insgesamt 119), 43 für Ernst (121), 37 für Harry Trautmann aus Cappenberg (insgesamt 122) und 41 für Hinrich (insgesamt 124). So lautet nunmehr das Spitzenquartett nach der Abschlußrunde des 1. Turniertages. Klaus Rottstock ist Fünfter (125), Erhard Müller (Hamm/128) Sechster.

Vierte Runde - Klare Führung (159) für Jürgen, der auf dem besten Wege ist, sich den Meistertitel zu holen. Nach einer verkorksten Runde ist Ernst auf Rang drei zurückgefallen (166). Zweiter ist jetzt Harry (164). Auf den Plätzen vier bis sechs finden sich Klaus (167), Rainer (170) und Erhard (171).

Die Schlacht ist geschlagen. Trotz einer nicht zufriedenstellenden letzten Runde ist Jürgen Heidt neuer Senioren-I-Meister. Zum Schluß benötigt er 203 Schläge. Zweiter - nach einer "36" - ist Rainer Hannawald (206). Um Platz drei stechen Klaus Rottstock und Ernst Krause (beide 208). Ein Stechschlag Vorsprung entscheidet zugunsten von Klaus. Harry Trautmann wird Fünfter (210) und Erhard Müller Sechster (212).

Die Plazierungen bis Rang elf:

07. Hinrich Sell	BAL	220
08. Wolfgang Schlenstedt	GRÖ	222
09. Adalbert Mertens	RAU	226
10. Uwe-Jens Traulsen	AES	228
11. Karl-Heinz Mertens	RAU	236

Chronologie der Ereignisse bei den Senioren II

Spannung, wer Deutscher Senioren-II-Meister werden würde, gibt es nur zu Beginn der Konkurrenz. Nach der ersten Runde führen nämlich Helmut Husser aus Bad Salzuflen und Paul Jung von Assindia Essen mit je 41 Schlägen die Konkurrenz an. Auf den weiteren Plätzen Wilhelm

Hiegemann (ebenfalls Assindia/43), Lothar Störmer und Bernhard Wöstmann (beide Cappenberg/45) und Ludwig Moll aus Rauschenberg (47).

Die Vorentscheidung bereits in der zweiten Runde. Helmut Husser spielt "36", Wilhelm Hiegemann und Bernhard Wöstmann 46 und Paul Jung "49". Alle anderen benötigen noch mehr Schläge. Das bringt Helmut auf Position eins (77), Wilhelm auf Platz 2 (89), Paul auf Rang 3 (90) und Bernhard auf den vierten Platz (94).

Nach drei Runden hat Lokalmatador Helmut Husser (113) bereits 20 Schläge Vorsprung vor Paul Jung (133). Dritter ist Wilhelm Hiegemann (135), Vierter bleibt Bernhard Wöstmann (140). Alle anderen haben mit dem Ausgang der Entscheidung zu diesem Zeitpunkt bereits nichts mehr zu tun.

Am zweiten Turniertag setzt Helmut seine erfolgreichen Runden fort. Nach den Runden mit 41, 36, 36 folgt eine "37" in der vierten Runde. An der weiteren Reihenfolge ändert sich nichts. Helmut hat insgesamt 150 Schläge, Paul 181, Wilhelm 184 und Bernhard 186 Schläge.

Überragender Sieger wird -natürlich- Helmut Husser, der zum Abschluß noch eine "37"er Runde hinlegt, mit 187 Schlägen. Auf Rang zwei folgt doch noch Bernhard Wöstmann (226), der diese Platzierung einerseits seiner guten Leistung in der Abschlußrunde (40), andererseits aber auch den Aussetzern von Paul Jung (52) und Wilhelm Hiegemann (55) zu verdanken hat. Paul landet letztlich auf Rang drei (233), Wilhelm auf Platz vier (239). Fast hätte auch Lothar Störmer noch den vierten Platz geschafft, aber 240 Schläge bedeuten doch den fünften Rang.

Die weiteren Plazierungen:

06. Ludwig Moll	RAU	249/10
07. Rolf Drecker	BAL	249/15
08. Alfred Ehmann	GRÖ	255
09. Richard Simat	AES	297

Chronologie der Ereignisse bei den Seniorinnen

Bei den Seniorinnen I sind fünf Teilnehmerinnen am Start. Doris Heidt aus Gröt-

zingen geht nach der ersten Runde mit 41 Schlägen in Führung. Ihr folgen Heike Rottstock aus Bad Salzuflen (45) und Helga Mielke aus Rauschenberg (47). Für Christel Gonska aus Essen (54) und Monika Vormeier aus Rauschenberg (56) ist der Rückstand schon etwas größer.

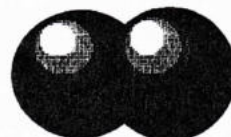
Insgesamt schlechter läuft die zweite Runde. Doris und Heike benötigen 49 Schläge, so daß der Abstand an der Spitze der gleiche bleibt (90:94). Christel holt vier Schläge auf, bleibt aber hinter Helga an vierter Stelle (104:107). Fünfte ist weiterhin Monika Vormeier (114).

Führungswechsel in der dritten Runde - 42 Schläge für Heike und 53 für Doris bedeuten gleich eine deutliche Führung für Heike (136) und den zweiten Platz für Doris (143). Helga Mielke kämpft sich mit 42 Schlägen bis auf drei Schläge an Doris heran. Ansonsten keine Änderung auf den Plätzen: 4. Christel (157) und 5. Monika (173).

Auch nach vier Runden bietet sich fast das gleiche Bild: Heike (184) und Doris (191) behalten ihren Abstand bei. Helga (196), Christel (203) und Monika (223) belegen die gleichen Plätze wie bisher.

Auch wenn es in der letzten Runde zwischen Doris und Helga noch mal eng wird, ändert sich an der Platzierung nichts. Heike Rottstock (233) wird Deutsche Meisterin der Seniorinnen-I-Klasse, Vizemeisterin Doris Heidt (243). Der letzte Kampf hätte sich für Helga Mielke fast noch ausgezahlt, aber zum Schluß hat sie doch einen Schlag zuviel benötigt, um Zweite zu werden (244). Vierte wird Christel Gonska (252), Fünfte Monika Vormeier (272).

Zur Kategorie Seniorinnen II sollte hier nur erwähnt werden, daß Maria Schuster aus Bad Wörishofen (275) aufgrund ihres Alters erwartungsgemäß keine Chance gegen Herta Dörre aus Baltrum (235) hatte. Trotzdem ist es Maria hoch anzurechnen, daß sie immer noch an Deutschen Meisterschaften teilnimmt - nach dem Motto: Dabeisein ist wichtiger als siegen.



<p>Chronologie der Ereignisse bei den Mannschaften</p>
--

Herren

Nach der ersten Runde führen die Mannschaften von CGC Schloß Cappenberg (mit Dieter, Frank und Norbert Störmer, Detlev Berner, Ernst-Peter Seibert, Thomas Beckmann und als Ersatzspieler Martin Wenig) und CGC Blau-Gelb Grötzingen (Robert Hauska, Klaus Mildenerger, Ralf Schmidt-Hess, Jürgen Heidt, Wolfgang Schlenstedt und Alfred Ehmann). Beide haben 240 Schläge aufzuweisen. Dritter ist CGC Grün-Gold Bad Hamm (Johannes Vosschulte, Frank Südhoff, Michael Poch, Thomas Fellmann, Erhard Müller, Lothar Pusch und Oliver Schnickmann als Ersatz) mit 248 Schlägen. Platz vier belegt in der ersten Runde die Mannschaft des CGC Zillertal Bad Wörishofen ("Wild Thing" Peter Amberger, "Mister T" Thomas Kugel, "McPaddy" Horst Unterleitner, "Magic" Heinz Gleißner, "Asascho" Rainer Hannawald, "Doc" Michael Brandner und als Ersatz "Train Runner" Walter Hank) mit 257 Schlägen (Die Auflösung der Beinamen findet Ihr auf Seite 31). Fünfter ist der 1. Essener CGC Blau-Gold (Markus Geßner, Peter Dolch, Stephan Schroeder, Wilhelm Hiegemann jun., Walther Raffler, Klaus Engel und Udo Handschuh als Ersatz, der im Laufe des Turniers für Walther Raffler zum Einsatz kommt). Essen hat 261 Schläge. Sechster ist der KSV Baltrum (mit Hinrich Sell, Andreas und Dirk Weber, Martin Müller, Michael und Rolf Drecker) der 278 Schläge für die erste Runde benötigt hat.

Mannschaftskampf lebt von der Spannung und über fehlende Spannung kann man beim diesjährigen Kampf um die Meisterschaft bei den Herren wirklich nicht klagen. Nach der zweiten Runde führt nämlich die Mannschaft des 1. Essener CGC (492), die mit "231" das absolut beste Ergebnis in dieser Runde zeigt. Zweiter nunmehr Hamm (494) vor Cappenberg und Grötzingen (beide 495). Bad Wörishofen (516) ist auf Rang fünf zurückgefallen und Baltrum (557) bleibt auf dem letzten Platz.

Erneuter Führungswechsel in der drit-

ten Runde. Es führt jetzt Hamm (742) vor Cappenberg (745), Grötzingen (746) und Essen (749). Den ersten trennen also vom vierten nur ganze sieben Schläge.

Auch in der vierten Runde wechselt die Führung. Sie geht an Cappenberg (983). Zweiter ist Hamm (987). Schon 15 Schläge Rückstand hat Essen (998) und weitere 12 Schläge dahinter (1010) liegt Wörishofen.

Spannender kann es in der Schlussrunde nicht sein. Denn erst mit dem letzten Schlag wird die Mannschaftsmeisterschaft bei den Herren entschieden. Von hinten nach vorn: Sechster wird Baltrum (1369), Fünfter Grötzingen (1259), undankbarer Vierter Essen (1237), mit dem absolut besten Rundenergebnis (224) schafft Wörishofen noch den dritten Platz (1234), Zweiter ist Cappenberg (1232) und mit nur einem Schlag Vorsprung wird Hamm Deutscher Meister (1231). Ganze sechs Schläge trennen also die ersten vier voneinander. Ob es das jemals bei einer Deutschen gegeben hat, konnten wir leider auch nicht ermitteln.

Damen

Vier Damen-Mannschaften sind am Start, nämlich die Mannschaften des KSV Baltrum (Eva Weber, Heike Spiekermann und Herta Dörre), des CGC Grün-Gold Bad Hamm (Kirsten Südhoff, Dorothea Preuß Daniela Südhoff und Petra Pusch, die im Laufe des Turniers für Dorothea Preuß eingewechselt wird), des CGC Rauschenberg in der Besetzung Sylvia Rolf, Helga Mielke und Monika Vormeier und des 1. Essener CGC Blau-Gold (Claudia Geßner, Petra Handschuh, Christel Gonska und Anni Hau als Ersatz).

Es ist müßig, an dieser Stelle die einzelnen Plazierungen nach den einzelnen Runden aufzuzählen, denn es hat sich von Anfang bis Ende nichts geändert. Baltrum mit den Einzelrunden 126, 132, 141, 142, 141 und dem Gesamtergebnis von 682 wird Deutscher Damen-Mannschaftsmeister im Cobigolf, Vizemeister wird Hamm (134, 126, 153, 150, 134//697), Dritter Rauschenberg (143, 157, 140, 144, 142//726) und Vierter Essen (161, 154, 152, 146, 154//767).

Fortsetzung Seite 20

Terminvorschau (Stand 5. Februar 1995):

Datum	Turnier	Ort	Beginn
01.04.1995	Ranglistenturnier	Krumbach	
08.04.1995	Ranglistenturnier	Bad Wörishofen	
09.04.1995	Ranglistenturnier	Rauschenberg	
14.04.1995	Ranglistenturnier	Rauschenberg	
16.04.1995	Ranglistenturnier	Baltrum	
17.04.1995	Ranglistenturnier	Krumbach	
22.04.1995	Ranglistenturnier	Kellmünz	
23.04.1995	WDM 1995 - 3. Turnier	Bad Salzuflen	08.00 Uhr
30.04.1995	WDM 1995 - 4. Turnier		
	Nordsee-Pokal	Baltrum	07.30 Uhr
06.05.1995	Ranglistenturnier	Bad Wörishofen	
14.05.1995	Ranglistenturnier	Baltrum	
21.05.1995	WDM 1995 - 5. Turnier	Cappenberg	08.00 Uhr
27.05.1995	Ranglistenturnier	Krumbach	
28.05.1995	Ranglistenturnier	Baltrum	
10.06.1995 *	Monta-Pokal	Essen-Vogelheim	
11.06.1995 *	Monta-Pokal	Essen-Vogelheim	
18.06.1995	Salinen-Pokal	Bad Salzuflen	
25.06.1995	WDM 1995 - 6. Turnier	Hamm	08.00 Uhr
25.06.1995	Ranglistenturnier	Krumbach	
02.07.1995	WDM 1995 - 7. Turnier	Essen-Stoppenberg	09.00 Uhr
08.07.1995	Assindia-Pokal	Essen-Stoppenberg	
09.07.1995	Assindia-Pokal	Essen-Stoppenberg	
16.07.1995 *	Malerdorf-Pokal	Grötzingen	
23.07.1995	Schloß-Pokal	Cappenberg	
30.07.1995 *	Pokal-Turnier	Bad Wörishofen	
05.08.1995	Wohra-Pokal	Rauschenberg	
06.08.1995	Wohra-Pokal	Rauschenberg	08.00 Uhr
12.08.1995 *	Ahse-Pokal	Hamm	
13.08.1995 *	Ahse-Pokal	Hamm	
17.08.1995-	Deutsche Meisterschaften/Bundes-	Essen-Vogelheim	
19.08.1995	ranglisten-Endturnier		
10.09.1995	Ranglistenturnier	Rauschenberg	
16.09.1995	Ranglistenturnier	Bad Wörishofen	
17.09.1995	WDM 1996 - 1. Turnier	Cappenberg	08.00 Uhr
24.09.1995	WDM 1996 - 2. Turnier	Bad Salzuflen	08.00 Uhr
30.09.1995	Ranglistenturnier	Kellmünz	
01.10.1995	Hans-Dörre-Gedächtnis-Pokal	Essen-Voßnacken	
07.10.1995	Ranglistenturnier	Krumbach	
05.09.1996-	Deutsche Meisterschaften/Bundes-	Baltrum	
07.09.1996	ranglisten-Endturnier		

Die Turniere bis 31.05.1995 werden für die Bundesrangliste 1995, die Turniere ab 01.06.1995 für die Bundesrangliste 1996 gewertet. Für die Richtigkeit der Termine übernimmt DCU-Post keine Gewähr.

Die mit einem * versehenen Turniere sind als Grand Slam-Turniere vorgesehen

Deutscher
Bahnengolf
Verband e.V.



Bundesrangliste der Abteilung 3

- Cobigolf -

Ranglistenturniere Saison 1994/1995

Turnier	Datum	Ort	Runden	Standard	
1	19.06.1994	Essen-Stoppenberg	3	36	WDM
2	02.07.1994	Bad Wörishofen	2	40	Ranglistenturnier
3	26.06.1994	Bad Hamm	3	42	WDM
4	09./10.07.1994	Essen-Stoppenberg	4	36	Assindia-Pokal
5	17.07.1994	Grötzingen	4	31	Malerdorf-Pokal
6	31.07.1994	Bad Salzuflen	2	45	Salinen-Pokal
7	05./06.08.1994	Rauschenberg	2	30	Wohra-Pokal
8	13./14.08.1994	Bad Hamm	3	42	Ahse-Pokal
9	19./20.08.1994	Bad Salzuflen	5	45	Dt. Meisterschaft
10	03.09.1994	Baltrum	3	40	Ranglistenturnier
11	10.09.1994	Bad Wörishofen	2	40	Ranglistenturnier
12	28.08.1994	Rauschenberg	4	30	Ranglistenturnier
13	18.09.1994	Essen-Voßnacken	3	36	WDM 1
14	24.09.1994	Kellmünz	3	34	Ranglistenturnier
15	25.09.1994	Grötzingen	4	31	Ranglistenturnier
16	02.10.1994	Essen-Voßnacken	3	36	H.-Dörre-Gedächtnis
17	08.10.1994	Krumbach	3	33	Ranglistenturnier

Datum: 5. Januar 1995

Ersteller: Michael Brandner

Bundesrangliste der Abt. 3 - Saison 1994/95

Herren													Quote: 49
Rang	Name	Verein		Heim	Ausw.	Ges.	W 1	W 2	W 3	W 4	W 5	W 6	
1	Amberger Peter	ZIL	-5.7857	1	3	4	T9	T2	T14	T5	T0	T0	
2	Kugel Thomas	ZIL	-5.7222	2	7	9	T9	T4	T11	T14	T7	T2	
3	Schroeder Stephan	ESS	-4.5000	0	9	9	T9	T6	T3	T13	T4	T1	
4	Störmer Frank	CAP	-4.1053	0	9	9	T9	T1	T3	T6	T4	T7	
5	Brandner Michael	ZIL	-4.0714	1	3	4	T9	T5	T14	T2	T0	T0	
6	Geßner Markus	ESS	-4.0000	0	7	7	T4	T9	T16	T6	T8	T13	
7	Schmid-Hess Ralf	GRÖ	-3.7059	2	3	5	T9	T7	T11	T15	T5	T0	
8	Fellmann Thomas	HAM	-3.6316	2	7	9	T6	T9	T4	T8	T16	T7	
9	Störmer Dieter	CAP	-3.5000	0	9	9	T4	T6	T9	T13	T3	T8	
10	Mildenberger Klaus	GRÖ	-3.3684	2	4	6	T9	T6	T15	T7	T11	T5	
11	Berner Detlev	CAP	-3.0500	0	6	6	T4	T6	T3	T9	T1	T8	
12	Engel Klaus	ESS	-3.0000	0	8	8	T9	T4	T1	T6	T7	T16	
13	Dolch Peter	ESS	-2.7000	0	8	8	T6	T4	T9	T3	T8	T13	
14	Vosschulte Johannes	HAM	-2.5500	2	7	9	T8	T9	T10	T16	T1	T13	
15	Südhoff Frank	HAM	-2.4286	2	4	6	T8	T9	T1	T5	T3	T13	
16	Poch Michael	HAM	-2.2727	2	7	9	T4	T9	T8	T13	T5	T16	
17	Müller Martin	BAL	-2.2000	0	10	10	T3	T1	T9	T16	T8	T13	
18	Hauska Robert	GRÖ	-2.1765	2	3	5	T9	T5	T7	T6	T15	T0	
19	Pusch Lothar	AES	-1.9000	2	7	9	T9	T1	T6	T8	T4	T13	
20	Werntges Heinz-Günther	RAU	-1.7333	2	3	5	T11	T7	T12	T5	T16	T0	
21	Seibert Ernst-Peter	CAP	-1.7000	0	7	7	T6	T9	T4	T13	T1	T3	
22	Unterleitner Horst	ZIL	-1.4667	2	3	5	T17	T14	T2	T11	T9	T0	
23	Kurz Elmar	CAP	-1.4211	0	8	8	T4	T9	T1	T6	T3	T7	
24	Störmer Norbert	CAP	-1.2000	0	7	7	T9	T4	T13	T1	T16	T6	
25	Schnickmann Oliver	HAM	-0.8125	2	7	9	T6	T8	T1	T3	T13	T7	
26	Wiards Andreas	CAP	-0.4000	0	5	5	T1	T3	T8	T16	T13	T0	
27	Hermann Manfred	SUF	-0.1429	2	2	4	T9	T6	T4	T13	T0	T0	
28	Pester Manfred	PFU	0.2000	0	4	4	T16	T17	T7	T11	T0	T0	
29	Handschuh Udo	ESS	0.2857	0	7	7	T1	T16	T4	T9	T13	T3	
30	Wenig Martin	CAP	0.2857	0	4	4	T6	T9	T13	T4	T0	T0	
31	Hiegemann jun. Wilhelm	ESS	0.5000	0	6	6	T3	T9	T6	T7	T16	T8	
32	Gleißner Heinz	ZIL	1.0833	2	2	4	T17	T11	T9	T2	T0	T0	
33	Eidens Ulrich	AES	1.4167	2	2	4	T4	T13	T6	T1	T0	T0	
34	Bittner Peter	FRK	1.4211	0	6	6	T7	T12	T17	T6	T9	T16	
35	Rothe Bernd	RAU	1.5000	1	3	4	T4	T7	T16	T9	T0	T0	
36	Tobelander Uwe	RAU	2.5000	2	3	5	T12	T7	T8	T9	T11	T0	
37	Benneter Christian	RAU	2.6250	2	3	5	T7	T15	T12	T6	T5	T0	
38	Hau Gerd	ESS	3.0000	0	8	8	T16	T1	T4	T13	T9	T6	
39	Urbanski Karsten	ESS	3.2500	0	5	5	T6	T9	T13	T3	T8	T0	
40	Walther Hans-Jürgen	AES	5.4000	2	3	5	T1	T4	T13	T6	T3	T0	
41	Kleikemper Ralf	HAM	5.8500	2	6	8	T4	T13	T8	T1	T7	T9	

Damen													Quote: 15
Rang	Name	Verein		Heim	Ausw.	Ges.	W 1	W 2	W 3	W 4	W 5	W 6	
1	Weber Eva	BAL	-1.9000	1	9	10	T4	T9	T16	T13	T8	T7	
2	Wächter Gerlinde	ZIL	-1.1250	2	4	6	T7	T2	T11	T17	T5	T14	
3	Rolf Sylvia	RAU	0.0714	1	3	4	T9	T7	T8	T5	T0	T0	
4	Traulsen Biljana	AES	0.1176	1	4	5	T4	T16	T13	T7	T9	T0	
5	Seibert Dorothea	CAP	1.5238	0	7	7	T4	T1	T9	T16	T13	T3	

Bundesrangliste der Abt. 3 - Saison 1994/95

6 Pusch Petra	AES	2.3810	2	7	9	T16	T9	T4	T13	T3	T1
7 Spiekermann Heike	BAL	2.7619	1	7	8	T1	T9	T13	T4	T10	T16
8 Geißner Claudia	ESS	2.8500	0	7	7	T7	T16	T4	T9	T8	T13
9 Südhoff Kirsten	HAM	3.1667	2	3	5	T13	T9	T8	T3	T5	T0
10 Schmidt-Hess Sabine	GRÖ	3.7647	2	3	5	T5	T15	T7	T9	T11	T0
11 Brink Barbara	SUF	4.8333	1	3	4	T1	T4	T6	T13	T0	T0
12 Preuß Dorothea	HAM	4.8421	2	4	6	T6	T9	T1	T13	T3	T8
13 Stawicki Petra	AES	5.2308	2	2	4	T4	T16	T13	T1	T0	T0
14 Schnickmann Stefanie	HAM	5.5000	2	4	6	T4	T16	T7	T3	T13	T8
15 Stölting Britta	SUF	5.8000	2	4	6	T6	T16	T13	T4	T9	T3
16 Hau Anni	ESS	7.3000	0	8	8	T4	T1	T16	T13	T6	T9
17 Handschuh Petra	ESS	9.2941	0	5	5	T1	T16	T9	T8	T3	T0

Senioren männlich I												Quote: 15			
Rang	Name	Verein	Heim	Ausw.	Ges.	W1	W2	W3	W4	W5	W6				
1	Weber Dirk	BAL	-3.5500	1	10	11	T6	T9	T3	T4	T10	T8			
2	Bock Helmut	BAL	-1.7500	1	3	4	T10	T1	T13	T3	T0	T0			
3	Heidt Jürgen	GRÖ	-1.7333	2	2	4	T9	T7	T5	T15	T0	T1			
4	Krause Ernst	UEN	-1.7143	0	4	4	T9	T4	T1	T6	T0	T0			
5	Müller Erhard	HAM	-1.6667	2	5	7	T6	T9	T3	T8	T7	T1			
6	Trautmann Harry	CAP	-1.5789	0	6	6	T6	T9	T16	T1	T13	T3			
7	Hannawald Rainer	ZIL	-1.4706	1	4	5	T7	T9	T2	T4	T5	T0			
8	Mertens Adalbert	RAU	-1.2222	2	3	5	T7	T12	T8	T5	T9	T0			
9	Rottstock Klaus	SUF	-1.0000	2	3	5	T9	T6	T1	T13	T0	T16			
10	Traulsen Uwe-Jens	AES	-0.2000	2	5	7	T4	T16	T9	T1	T7	T13			
11	Schlenstedt Wolfgang	GRÖ	0.0667	2	2	4	T5	T9	T15	T6	T0	T0			
12	Opdenhövel Friedhelm	AES	0.1429	1	4	5	T13	T4	T6	T7	T16	T0			
13	Mertens Karl-Heinz	RAU	1.2857	1	3	4	T7	T5	T9	T8	T0	T0			
14	Hank Walter	ZIL	1.5263	2	4	6	T2	T14	T17	T11	T9	T5			
15	Schormann Helmut	SUF	5.8824	2	3	5	T4	T1	T6	T9	T3	T0			
16	Häcker Wolfgang	BAL	7.3684	1	5	6	T4	T13	T10	T1	T8	T3			
17	Urbanski Joachim	ESS	7.6667	0	8	8	T13	T1	T4	T9	T16	T3			

Senioren weiblich I												Quote: 5			
Rang	Name	Verein	Heim	Ausw.	Ges.	W1	W2	W3	W4	W5	W6				
1	Gonska Christel	ESS	6.0000	0	6	6	T16	T13	T6	T9	T7	T3			
2	Vormeier Monika	RAU	6.5000	1	3	4	T4	T16	T7	T9	T0	T0			
3	Häcker Barbara	BAL	13.6842	1	5	6	T4	T13	T1	T8	T3	T10			

Senioren männlich II												Quote: 9			
Rang	Name	Verein	Heim	Ausw.	Ges.	W1	W2	W3	W4	W5	W6				
1	Husser Helmut	SUF	-2.3684	2	4	6	T9	T6	T3	T16	T1	T13			
2	Wöstmann Bernhard	CAP	0.3333	0	7	7	T16	T1	T4	T9	T13	T3			
3	Jung Paul	AES	1.2105	2	5	7	T6	T1	T16	T9	T4	T7			
4	Hiegemann sen. Wilhelm	AES	1.3333	2	3	5	T1	T4	T13	T9	T3	T0			
5	Drecker Rolf	BAL	2.8571	0	4	4	T3	T7	T5	T9	T0	T0			
6	Moll Ludwig	RAU	3.0000	2	4	6	T12	T4	T16	T7	T9	T8			

Bundesrangliste der Abt. 3 - Saison 1994/95

7 Ehmman Alfred	GRO	3.7333	1	4	5	T5	T6	T7	T9	T11	T0
8 Simat Richard	AES	8.2500	1	4	5	T4	T7	T16	T6	T9	T0
9 Schwarz Erwin	BAL	9.1818	0	4	4	T1	T7	T13	T3	T0	T0

Senioren weiblich II												Quote: 5
Rang	Name	Verein	Heim	Ausw.	Ges.	W1	W2	W3	W4	W5	W6	
1	Dörre Herta	BAL	-0.0556	0	9	9	T4	T1	T16	T8	T13	T7

Jugend männlich												Quote: 10
Rang	Name	Verein	Heim	Ausw.	Ges.	W1	W2	W3	W4	W5	W6	
1	Blieke Ralf	CAP	-3.5000	0	10	10	T4	T9	T1	T3	T6	T16
2	Weber Andreas	BAL	0.7222	0	9	9	T9	T13	T6	T7	T1	T16
3	Brose Ference	AES	3.1333	2	2	4	T1	T4	T13	T9	T0	T0
4	Weyer Sascha	AES	3.9000	2	4	6	T13	T16	T4	T1	T6	T9

Jugend weiblich												Quote: 4
Rang	Name	Verein	Heim	Ausw.	Ges.	W1	W2	W3	W4	W5	W6	
1	Südhoff Daniela	HAM	-0.2000	2	6	8	T9	T4	T8	T3	T6	T16
2	Seibert Annika	CAP	3.9524	0	7	7	T4	T16	T1	T9	T13	T3

Schüler männlich												Quote: 6
Rang	Name	Verein	Heim	Ausw.	Ges.	W1	W2	W3	W4	W5	W6	
1	Pusch Manuel	AES	1.0500	2	7	9	T4	T1	T9	T8	T13	T7
2	Handschuh Markus	ESS	1.8571	0	7	7	T9	T1	T4	T16	T13	T8
3	Weber Dominik	BAL	2.1111	0	10	10	T7	T4	T1	T5	T8	T6
4	Walther Marco	AES	3.8125	1	4	5	T1	T6	T13	T9	T3	T0
5	Schemmann Henrik	CAP	4.2857	0	4	4	T9	T13	T16	T1	T0	T0
6	Handschuh Stephan	ESS	5.6500	0	6	6	T9	T16	T8	T1	T3	T13
7	Opdenhövel Dennis	AES	7.3571	1	4	5	T16	T7	T13	T4	T6	T0
8	Brose Robert	AES	8.8667	2	2	4	T4	T13	T1	T9	T0	T0
9	Fuest Jens	AES	10.4118	2	3	5	T4	T7	T1	T13	T9	T0

Schüler weiblich												Quote: 5
Rang	Name	Verein	Heim	Ausw.	Ges.	W1	W2	W3	W4	W5	W6	
1	Walther Virginia	AES	7.0000	2	4	6	T1	T4	T13	T6	T9	T3
2	Hopp Sabrina	CAP	8.8500	0	7	7	T4	T13	T16	T9	T1	T6

Vereins- und Kategorienwechsel

Folgende Spieler/Innen (soweit bekannt) haben mit Beginn der Saison 1995 den Verein gewechselt, sind aus- oder eingetreten:

Name, Vorname	bisheriger Verein	neuer Verein
Asser, Dirk	CGC Schloß Cappenberg	---
Bartling, Andreas	1. Essener CGC Blau-Gold	---
Brucherseifer, Katja	1. Essener CGC Blau-Gold	---
Brucherseifer, Ulrich	1. Essener CGC Blau-Gold	---
Brückner, Michael	---	CGC Schloß Cappenberg
Courvoisier, René	CGC Zillertal Bad Wörishofen	---
Diaz, Manuel	CGC Blau-Gelb Grötzingen	---
Diaz, Ulrike	CGC Blau-Gelb Grötzingen	---
Falk, Axel	CGC Grün-Gold Bad Hamm	BGC Assindia Essen
Kilinger, Nilgün	CGC Blau-Gelb Grötzingen	---
Kilinger, Ramazan	CGC Blau-Gelb Grötzingen	---
Koch, Manfred	1. Essener CGC Blau-Gold	---
Koch, Renate	1. Essener CGC Blau-Gold	---
Köhn, Oliver	CGC Grün-Gold Bad Hamm	---
Kroll, Carsten	---	CGC Schloß Cappenberg
Mariß, Frank	CGC Schloß Cappenberg	---
Maternus, Friedhelm	KSV Baltrum	---
Muermann, Tobias	CGC Schloß Cappenberg	---
Palm, Birgit	CGC Schloß Cappenberg	---
Pusch, Lothar	CGC Grün-Gold Bad Hamm	BGC Assindia Essen
Pusch, Manuel	CGC Grün-Gold Bad Hamm	BGC Assindia Essen
Pusch, Petra	CGC Grün-Gold Bad Hamm	BGC Assindia Essen
Rastetter, Pascal	---	CGC Zillertal Bad Wörishofen
Sassen, Sascha	CGC Schloß Cappenberg	---
Schmidt, Georgina	---	CGC Zillertal Bad Wörishofen
Schmidtke, Helmut	---	BGC Assindia Essen
Schroeder, Thomas	1. Essener CGC Blau-Gold	---
Völker, Georg	CGC Schloß Cappenberg	---
Völker, Marie-Theres	CGC Schloß Cappenberg	---
Weiler, Roland	CGC Blau-Gelb Grötzingen	---
Wendt, Verena	1. Essener CGC Blau-Gold	---
Wietjes, Bernd	---	KSV Baltrum

Folgende Spieler/Innen (soweit bekannt) haben mit Beginn der Saison 1995 die Kategorie gewechselt:

Name, Vorname	Verein	bisherige Kategorie	neue Kategorie
Akbay, Nuri	Grötzingen	Jugend männlich	Herren
Blömeke, Bianca	Essen	Schülerinnen	Jugend weiblich
Jacobs, Jan	Assindia	Schüler	Jugend männlich
König, Eva-Maria	Cappenberg	Schülerinnen	Jugend weiblich
Möriz, Mike	Bad Hamm	Schüler	Jugend männlich
Morgen, Marlon	Bad Hamm	Jugend weiblich	Damen
Schemmann, Henrik	Cappenberg	Schüler	Jugend männlich
Seibert, Annika	Cappenberg	Jugend weiblich	Damen
Simat, Louise	Assindia	Seniorinnen I	Seniorinnen II
Weber, Dirk	Baltrum	Herren	Senioren I

Fortsetzung von Seite 14

Senioren

Bei den Senioren sieht es etwas spannender aus. Dort führt nach der ersten Runde Assindia Essen in der Besetzung Wilhelm Hiegemann sen., Paul Jung, Uwe-Jens Traulsen und Richard Simat als Ersatzspieler vor dem Gastgeber CGC Bad Salzuflen, der mit Heike und Klaus Rottstock, Helmut Husser und als Ersatzspieler Helmut Schormann antritt. Dritter ist Schloß Cappenberg mit Lothar Störmer, Harry Trautmann, Bernhard Wöstmann und Therese Störmer als Ersatz und Vierter der CGC Rauschenberg, der mit Adalbert und Karl-Heinz Mertens diesmal nicht ins Geschehen um die ersten drei Plätze eingreifen kann. Mit Einzelrunden von 147, 147, 140, 132, 145 und dem Gesamtergebnis von 711 können sie sich nicht vom vierten und damit letzten Platz lösen.

Führungswechsel in der zweiten Runde. Bad Salzuflen erkämpft sich den Platz an der Sonne, Zweiter jetzt Assindia und Dritter Cappenberg. Auch in der dritten Runde ändert sich an diesen Plazierungen nichts. Mit neuem Schwung geht es am zweiten Tag in die vierte Runde. Hier stellt Cappenberg die Weichen für die Vizemeisterschaft, indem sie an Assindia vorbeiziehen können. An der Führungsposition von Bad Salzuflen gibt es aber bis zum Schluß nichts mehr zu rütteln. Sie werden Deutscher Meister bei den Senioren-Mannschaften (127, 126, 121, 127, 127//628) vor Cappenberg (133, 143, 133, 135, 132//676) und Assindia Essen (126, 142, 133, 147, 152//700).

.....

Chronologie der Ereignisse beim Bundesranglisten-Endturnier der Jugend und Schüler

Insgesamt 12 Jugendliche und Schüler kämpfen um die Einzeltitel in den vier verschiedenen Kategorien.

Bei den männlichen Jugendlichen gibt

es einen Start/Ziel-Sieg für Ralf Bliche aus Cappenberg, der seine Kontrahenten jederzeit klar im Griff hat. Er gibt seine Führung in allen fünf Runden nicht ab und wird mit 205 Schlägen Sieger (die Einzelrunden lauten auf 45, 37, 45, 37, 41). Zweiter wird Andreas Weber aus Baltrum mit 224 Schlägen (48, 47, 44, 46, 39). Mit ebenso deutlichem Rückstand belegt Marco Walther von Assindia Essen mit 244 Schlägen den dritten Platz (52, 45, 47, 53, 47).

Nicht ihre besten beiden Saisontage hat Annika Seibert (51, 50, 54, 48, 44 = 247) aus Cappenberg erwischt. Sie hat gegen Daniela Südhoff (42, 38, 48, 50, 41 = 219) aus Hamm keine Chance. Weitere weibliche Jugendliche sind nicht am Start.

Auch bei den Schülerinnen sind mit Sabrina Hopp aus Cappenberg und Virginia Walther (Assindia Essen) nur zwei Mädchen am Start. Hier geht es aber wesentlich knapper zu, auch wenn dies nach den ersten beiden Runden noch gar nicht so aussieht. Die erste Runde geht mit 52 Schlägen an Sabrina, Virginia benötigt drei Schläge mehr.

Auch in der zweiten Runde spielt Sabrina drei Schläge weniger als Virginia, so daß der Vorsprung schon auf sechs Schläge angewachsen ist.

Aber was nützt der beste Vorsprung, wenn in der dritten Runde absolut nichts gelingen will. Acht Schläge nimmt Virginia (52) der Cappenbergerin (60) ab und geht damit selbst mit einer knappen Führung in den zweiten Turniertag.

Und nun startet der eigentliche Krimi. Der zweite Turniertag beginnt nämlich wie der erste aufgehört hat - nur mit umgekehrten Vorzeichen. Der bisher schlechtesten Runde folgt für Sabrina die beste (49) und genau umgekehrt ist es bei Virginia (59). Bei noch einer ausstehenden Runde hat Sabrina nun acht Schläge Vorsprung (212:220). Alles entschieden, oder?

Aber die Berg- und Talfahrt bei den beiden hat noch kein Ende. Virginia nimmt den Kampf auf und Sabrina noch einmal sieben Schläge ab (53:60). Doch die Aufholjagd kommt etwas zu spät. Sabrina rettet ihren knappen Vorsprung ins Ziel und wird Siegerin bei den Schülerinnen (272) vor Virginia Walther (273).

Bleiben noch die Schüler - fünf an der Zahl.

Auch hier gibt es, das sei vorweggenommen, einen Start/Ziel-Sieg für den Essener Markus Handschuh, Aber interessant ist das Rennen um die Plätze. Markus geht mit einer "40" in Führung und wird verfolgt von Henrik Schemmann aus Cappenberg (43) sowie Manuel Pusch aus Hamm und Markus' Bruder Stephan (beide 45). Keine Rolle spielt zu diesem Zeitpunkt Dominik Weber aus Baltrum (54).

Nach zwei Runden hat Markus seinen Vorsprung auf sechs Schläge ausgebaut. Manuel überholt Henrik (43:48). Stephan und Dominik halten ihre Plätze.

Der Vorsprung von Markus schrumpft nach einer 46-er Runde auf zwei Schläge zusammen (131). Dicht auf den Fersen sind ihm Manuel und Henrik (beide 133). Stephan (143) und Dominik (145), der schwer aufgeholt hat, folgen.

Zweimal 48 (Markus und Manuel), zweimal 50 (Henrik und Dominik) sowie eine "53" von Stephan - so lauten die Ergebnisse der vierten Runde. Dies bedeutet natürlich weiterhin die Spitzenposition für Markus (179), Rang 2 für Manuel (181), Platz 3 für Henrik (183) und abgeschlagener Vierter bzw. Fünfter sind Dominik (195) und Stephan (196)

Hinter Markus Handschuh (224) purzeln die Ergebnisse und die damit verbundenen Plätze noch einmal etwas durcheinander. Henrik spielt "44" (insgesamt 227), Manuel "48" (229), was Henrik den zweiten Platz bringt. Stephan wird Vierter (238) und Dominik schließlich nach einer schwächeren letzten Runde Fünfter (249).

Mannschaftsmäßig sind die Jugendlichen mit zwei und die Schüler mit einer Mannschaft vertreten. Erstmals treten die Jugendlichen von Assindia Essen bei einem Bundesranglisten-Endturnier an und haben erwartungsgemäß gegen das eingespielte Team aus Cappenberg keine Chance. Mit Annika Seibert, Ralf Bliche, Henrik Schemmann und Sabrina Hopp als Ersatz werden die Cappenberger Mannschaftssieger bei den Jugendlichen (139, 135, 141, 135, 129//679). Zweiter ist Assindia, das mit Ference Brose, Sascha Weyer, Jan Jacobs und Marco Walther als Ersatz antritt (144, 161, 152, 153, 167//777).

Ohne Konkurrenz ist die Schülermannschaft von Assindia Essen, die mit Robert Brose, Jens Fuest und Virginia Walther (171, 167, 176, 183, 164//861) spielt.

Die Siegerehrung

Eine Siegerehrung mit sportlichem Rahmenprogramm beendete die 32. Deutschen Meisterschaften und das 12. Bundesranglisten-Endturnier der Jugend und Schüler in der Abt. 3 des Jahres 1994.

Nach der Siegerehrung der Jugendlichen begann eine Radsportvorführung. Kinder und Jugendliche des Radsportvereins Knetterheide zeigten, was man mit und auf einem Fahrrad alles machen kann. Akrobatisches Fahren auf Lenker und Sattel, einrädiges Fahren und Stehen auf dem Lenker sollte man allerdings im Straßenverkehr tunlichst vermeiden.

Langanhaltenden Applaus gab es bei der Siegerehrung für den Sieger bei den Senioren II, Helmut Husser und sein glanzvolles Ergebnis.

Stehende Ovationen und einen Trappelmarsch konnte der Deutsche Herrenmeister 1994, Klaus Mildenerberger (CGC Blau-Gelb Grötzingen) entgegennehmen, der sichtlich gerührt war.

Nach der eigentlichen Ehrung der Sieger und Plazierten gab es als 2. Einlage des Rahmenprogramms eine Tanzvorführung. Eine Jazz-Tanzgruppe, bestehend aus sieben jungen Damen tanzte zur Musik von Michael Jackson.

Der nächste Ausrichter der Abteilungsmeisterschaften, 1. Essener CGC Blau-Gold, bedankte sich durch Walther Raffler beim CGC Bad Salzuffen, der als kleinster Cobigolf-Verein (11 Mitglieder) eine große Deutsche Meisterschaft ausgerichtet habe.

Nach einer weiteren Tanzeinlage erhielt Frank Störmer vom CGC Schloß Cappenberg die DBV-Leistungsnadel in Gold, sowie für zehnmalige Teilnahme an Deutschen Meisterschaften die DM-Nadel, die auch sein Vereinskamerad Detlev Berner bekam.

Die DM-Nadel für 15-malige Teilnahme an Deutschen Meisterschaften wurde Eva Weber vom KSV Baltrum überreicht.

Die DM-Nadel für 15-malige ununterbrochene Teilnahme an Deutschen Mei-

sterschaften wurde Michael Brandner vom CGC Zillertal Bad Wörishofen verliehen.

In seiner Schlußrede bedankte sich Michael Brandner, dem die Arbeit als Turnierleiter in Bad Salzuffen Spaß gemacht habe, bei allen Sportlerinnen und Sportlern und wünschte ein erfolgreiches Jahr 1995.

Ein schöne Überraschung hatten sich die Ausrichter für die Helfer ausgedacht. Ihnen wurde jeweils eine Flasche Sekt überreicht.

Aus der Hand des Bürgermeisters von Bad Salzuffen, Heinz-Wilhelm Quentmeier, erhielt Frank Störmer für 18 Assen in fünf Runden den Ass-Pokal.

Im Namen des Stadtverbandes Bad Salzuffen wurde Klaus Mildenerger ein Pokal für das beste Turnierergebnis bei den männlichen Teilnehmern überreicht.

Der Kurdirektor übergab den Pokal für das beste Ergebnis bei den weiblichen Teilnehmern an Sylvia Rolf.

Bürgermeister Quentmeier beendete die Siegerehrung mit einer kurzen Rede. Er sprach von Stunden der Freude. Er beglückwünschte die Deutschen Meister und Meisterinnen und freute sich besonders darüber, daß der CGC Bad Salzuffen so gut abgeschnitten hat.

.....

Aus dem NBV

(hs) In der Jahreshauptversammlung der NBV-Abteilung 3 am 27. Januar 1995 in Hamm wurden Finanzwart und Abteilungsvorsitzender Walther Raffler (Essen), Sportwart Dirk Weber (Baltrum) und Jugendwart Uwe-Jens Traulsen (Assindia) in ihren Ämtern bestätigt.

In der NBV-Jahreshauptversammlung am 5. Februar 1995 wurde Rolf Drecker (Baltrum) als Beisitzer in den Rechtsausschuß des NBV gewählt.

IMPRESSUM

DCU-Post

Ausgabe 7 vom 04.03.1995
(Redaktionsschluß dieser Ausgabe war der 31.01.1995)

Herausgeber:
Deutscher Cobigolfsport-Verband e.V.
(DCV), Hamm

Redaktion:
Heinz Spiekermann (hs/verantwortlich),
Heike Spiekermann (chr),
Rolf Drecker, Dirk Weber

Mitarbeit:
Andreas Wiards (wi), Monika Then (mt)
Michael Brandner, Heike Rottstock

Gestaltung:
Heinz Spiekermann

Auflage: 150

DCU-Post wird mit Hilfe von Softwareprogrammen, Lizenzinhaber Heinz Spiekermann, erstellt und per Fotokopierer vervielfältigt.

Mit vollem Namen versehene Artikel müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Fehler sind nicht beabsichtigt, können aber auch nicht vollständig ausgeschlossen werden.

DCU-Post wird kostenlos an alle Vereine abgegeben, die dem DCV angeschlossen sind.

Der *Nachdruck*, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des DCV-Vorstandes gestattet.

Die nächste **DCU-Post** erscheint bei Bedarf.

Redaktionsanschrift:

DCU-Post
Heinz Spiekermann
Lindenfelder Weg 17
59063 Hamm

**Von der
Westdeutschen Meisterschaft 1995
(mit den ersten Wertungsturnieren
in Essen-Voßnacken
und Essen-Vogelheim)
berichten Andreas Wiards und
Heinz Spiekermann**

(Randbemerkung: Zuerst wird in jeder Kategorie aus Voßnacken, dann aus Vogelheim berichtet)

Bei recht guten Bedingungen wurde das 1. Turnier um die Westdeutsche Meisterschaft in Voßnacken ausgetragen. Dieter Störmer (Cap) holte sich bei den *Herren* erst einmal den Platz an der Sonne. Mit 99 Schlägen lag er nur einen Schlag vor Stephan Schroeder (Esn) und vier Schläge vor Johannes Vosschulte (Ham).

Stephan als Zweiter mit 69 Schlägen in drei Runden (!) und Johannes als Dritter mit 75 Schlägen waren auch in Vogelheim im Spitzenfeld zu finden. Aufgrund der besseren Amplitude siegte jedoch Walther Raffler (Esn) mit ebenfalls 69 Schlägen.

In der Gesamtwertung führt Stephan Schroeder mit 169 Schlägen vor Dieter Störmer (176) und Johannes Vosschulte (178). Die weitere Plazierung bis Rang 15 (TV bedeutet Titelverteidiger):

04. Michael Poch	Ham	183	
05. Markus Geßner	Esn	185	
06. Peter Dolch	Esn	189/23	
07. Frank Südhoff	Ham	189/27	
08. Lothar Pusch	Aes	189/29	
09. Norbert Störmer	Cap	192/14	
10. Frank Störmer	Cap	192/22	TV
11. Thomas Fellmann	Ham	196/20	
12. Herbert Schüngel	Aes	196/24	
13. Martin Müller	Bal	197	
14. Udo Handschuh	Esn	198/20	
15. Ulrich Eidens	Esn	198/26	

Insgesamt sind noch 33 Herren in der Wertung.

Bei den *Damen* dominierte gleich wieder Titelverteidigerin Eva Weber (Bal). Bei 104 Schlägen hatte sie drei Schläge Vorsprung vor Biljana Traulsen (Aes/107).

Auf Platz drei kam Kirsten Südhoff (Ham) mit 113 Schlägen.

Auch in Vogelheim keine Veränderung auf den Plätzen eins und zwei. Eva siegte mit 70 (!) Schlägen vor Biljana (85). Dritte hier Heike Spiekermann (Bal/89).

In der bisherigen Gesamtwertung (16 Damen sind noch dabei) führt Eva Weber (174) vor Biljana Traulsen (192) und Heike Spiekermann (203).

Auf den weiteren Plätzen:

04. Petra Pusch	Aes	209
05. Kirsten Südhoff	Ham	212
06. Dorothea Seibert	Cap	217
07. Petra Stawicki	Aes	219
08. Annika Seibert	Cap	224/22
09. Claudia Geßner	Esn	224/30

Ein noch recht unbekannter Spieler konnte sich bei den *Senioren I* durchsetzen. Friedhelm Opdenhövel (Aes) gewann mit 106 Schlägen die Konkurrenz. Mit jeweils 107 benötigten Schlägen wurden Dirk Weber (Bal) und Harry Trautmann (Cap) Zweiter bzw. Dritter.

Knapp zu ging es im zweiten Wertungsturnier. Nur vier Schläge trennten Platz 1 von Platz 5. Aber der Reihe nach: Mit 82 Schlägen konnte Minigolfer Ernst Krause (Uen) vor Dirk Weber (83), Harry Trautmann und Uwe-Jens Traulsen (Aes/ beide 84 Schläge) sowie Klaus Rottstock (86) gewinnen.

Die Gesamtwertung führt Dirk Weber (190) an. Ihm folgen Harry Trautmann (191) und Klaus Rottstock (196). Auf den nächsten Plätzen finden sich:

04. Friedh. Opdenhövel	Aes	198	
05. Uwe-Jens Traulsen	Aes	199	
06. Helmut Bock	Bal	202	TV
07. Erhard Müller	Ham	206	
08. Joachim Urbanski	Esn	211	
09. Hinrich Sell	Bal	221	
10. Wolfgang Häcker	Bal	230	

In der Wertung befinden sich noch 12 Senioren I.

116, 117, und 140 Schläge benötigten die ersten drei bei den *Seniorinnen I*. Im einzelnen waren dies Heike Rottstock (Suf), Christel Gonska (Esn) und Barbara Häcker (Bal).

In Vogelheim lag Christel Gonska (95

Schläge ganz vorn. Hinter ihr plazierten sich Heike Rottstock (92) und Monika Vormeier (Rau/101).

Im Gesamtergebnis führt Heike Rottstock (213) vor Christel Gonska (216) und Barbara Häcker (258). Außerdem befinden sich noch zwei weitere Seniorinnen I in der Wertung, die aber erst ein Turnier gespielt haben.

Willi Hiegemann sen. (Aes) holte sich den ersten Turniersieg bei der diesjährigen WDM. Mit 111 Schlägen lag der *Senior* der *Klasse II* einen Schlag vor Bernhard Wöstmann (Cap). Vorjahressieger Helmut Husser (Suf) landete mit 117 Schlägen auf Rang drei.

Auch der Sieger in Vogelheim kam vom BGC Assindia. Richard Simat hatte die Konkurrenz und siegte mit 81 Schlägen. Zweiter war sein Vereinskamerad Paul Jung (85). Helmut Husser belegte mit 91 Schlägen erneut Rang drei vor dem schlaggleichen Rolf Drecker.

In der Gesamtwertung führt Willi Hiegemann (203) vor Titelverteidiger Helmut Husser (208), Bernhard Wöstmann (211) und Erwin Schwarz (Bal/240). In der Wertung befinden sich noch 7 Senioren II.

Herta Dörre (Bal) knapp vor Louise Simat von Assindia Essen (111:114). So lautete das Ergebnis bei den *Seniorinnen II*.

Umgekehrte Reihenfolge beim zweiten Wertungsturnier. Louise gewinnt 82:84 gegen Herta.

Im Gesamtergebnis bleibt Herta Dörre aber mit 195:196 vorn.

Wieder einmal lag Ralf Blicke (Cap) bei den *Junioren* an der Spitze. 106 Schläge reichten ihm zum Sieg. Knapp dahinter kam Andreas Weber (Bal) mit 110 Schlägen auf Platz zwei und auf den dritten Platz gesellt sich Sascha Weyer (Aes/111).

Auch in Vogelheim nichts Neues auf den ersten beiden Plätzen. Ralf (81) vor Andreas (82). Dritter hier Ference Brose (Aes/87). Für die Gesamtwertung bedeutet dies natürlich auch das Führungsduo Ralf Blicke(187)/Andreas Weber(192). Dritter ist Sascha Weyer (206), Vierter Ference Brose (209). Auch noch dabei sind:

05. Henrik Schemmann	Cap	217
06. Marco Walther	Aes	221
07. Jan Jacobs	Aes	235

Juniorin Daniela Südhoff (Ham) hat bisher nur das Turnier in Vogelheim gespielt und dabei 98 Schläge erzielt. Weitere Juniorinnen sind leider nicht am Start.

Bei den *Schülern* mußte sich der Neu-Assindianer Manuel Pusch (113) beim ersten Turnier dem Bad Salzuflener Dennis Brandt (112) mit einem Schlag Rückstand geschlagen geben. Weitere vier Schläge zurück und damit 117 benötigte Markus Handschuh (Esn) für Platz drei.

Klasse-Leistung von Markus. Mit 77 Schlägen verließ er die Anlage in Vogelheim. Zweiter wurde sein Bruder Stephan (84). Die Plätze drei bis fünf gingen an Schüler des BGC Assindia Essen und zwar an Manuel Pusch (90), Daniel Schüngel (96) und Dennis Opdenhövel (97).

In der Gesamtwertung, die noch neun Schüler umfaßt, führt Markus Handschuh zur Zeit recht deutlich (203 Schläge). Zweiter ist Manuel Pusch (212), Dritter Dennis Brandt (215). Weiterhin sind plazierte:

04. Stephan Handschuh	Esn	215
05. Daniel Schüngel	Aes	217
06. Dennis Opdenhövel	Aes	226
07. Dominik Weber	Bal	229
08. Robert Brose	Aes	237

Erst ein Turnier hat Jens Fuest (Aes) gespielt.

Der ewige Kampf um Platz eins zwischen den *Schülerinnen* Virginia Walther (Aes) und Titelverteidigerin Sabrina Hopp (Cap) geht weiter. Diesmal holte sich Virginia den Platz an der Sonne mit 126 Schlägen und fünf Schlägen Vorsprung.

Auch beim zweiten Wertungsturnier siegte Virginia, diesmal gar mit zehn Schlägen Vorsprung (95:105). Damit führt Virginia natürlich auch deutlich in der Gesamtwertung (221:236).

Letzter Platz in Voßnacken - Sieg in Vogelheim und die *Herren-Mannschaft* des 1. Essener CGC Blau-Gold führt nach zwei Turnieren die Wertung an (654 +

429 = 1133). Platz zwei für CGC Schloß Cappenberg (636 + 506 = 1142), Rang drei für CGC Grün-Gold Bad Hamm (648 + 611 = 1159). Die Herren-Mannschaft von BGC Assindia Essen hat erst ein Turnier gespielt, ist aber noch in der Wertung.

Zwei Siege (329 + 243 = 572) brachten die *Damen-Mannschaft* des KSV Baltrum deutlich an die Spitze vor Assindia (344 + 276 = 620), Bad Hamm (367 + 299 = 666) und dem 1. Essener CGC (379 + 293 = 672).

Bei den *Senioren-Mannschaften* siegte der BGC Assindia zweimal und liegt in der Gesamtwertung vorn (332 + 268 = 600). Zweiter ist Baltrum (333 + 280 = 613) knapp vor Bad Salzuflen (343 + 274 = 617)

Ebenfalls zwei Siege hat die *Jugend-Mannschaft* des CGC Schloß Cappenberg zu verbuchen. 358 + 282 = 640 Schläge bringt die Führung vor Assindia (360 + 290 = 650).

Bei den *Schüler-Mannschaften* liegt die erste Mannschaft von Assindia vorn (362 + 295 = 657 Schläge). Die zweite Mannschaft von Assindia hat erst ein Turnier gespielt.

.....

Grand Slam 1994

(hs) Die Entscheidung im Grand Slam 1994 ist gefallen. Nach vier Wertungsturnieren in Krumbach (Pokalturnier), Essen-Stoppenberg (Assindia-Pokal), Rauschenberg (Wohra-Pokal) und Essen-Vossnacken (Hans-Dörre-Gedächtnis-Pokal) gibt es nur einen Sieger, nämlich Thomas Kugel vom CGC Zillertal Bad Wörishofen.

Thomas ist der einzige, der die erforderliche Punktzahl (44 bei den männlichen und 52 bei den weiblichen Teilnehmern) erreichen konnte. Dabei muß anerkennend noch erwähnt werden, daß er bei allen vier Turnieren unter den ersten drei platziert war (je einmal Sieger und Dritter, zweimal Zweiter) und damit 12 Punkte mehr erreichte, als notwendig.

Ohne die erforderliche Punktzahl

erreicht zu haben, wurde Thomas Fellmann vom CGC Grün-Gold Bad Hamm mit 34 Punkten Zweiter bei den männlichen Teilnehmern. Nur Thomas Kugel und Thomas Fellmann konnten bei allen Grand Slam-Turnieren Punkte sammeln.

Den dritten Platz belegte Markus Geßner vom 1. Essener CGC Blau-Gold (32 Punkte). Platz vier ging an den Jugendlichen Ralf Blicke vom CGC Schloß Cappenberg und an dessen Vereinskameraden Dieter Störmer (beide 29 Punkte), Rang sechs an Ralf Schmidt-Hess (CGC Blau-Gelb Grötzingen) und Klaus Engel (1. Essener CGC Blau-Gold/beide 28 Punkte). Die weitere Plazierung bis Rang 20:

08. Uwe-Jens Traulsen	AES	25 Pkt.
Dirk Weber	BAL	25 Pkt.
10. Klaus Mildenerger	GRÖ	24 Pkt.
11. Maik Moll	RAU	23 Pkt.
12. Elmar Kurz	CAP	21 Pkt.
Heinz.-G. Werntges	RAU	21 Pkt.
14. Michael Poch	HAM	20 Pkt.
15. Stephan Schroeder	ESN	19 Pkt.
16. Frank Störmer	CAP	17 Pkt.
17. Robert Hauska	GRÖ	16 Pkt.
18. Peter Dolch	ESN	15 Pkt.
Detlev Berner	CAP	15 Pkt.
20. Wilh. Hiegemann	ESN	14 Pkt.

Insgesamt haben 60 Cobigolfer Punkte gesammelt. Punkte haben die jeweils besten dreizehn Spieler eines Wertungsturnieres erhalten, wobei gleiche Schlagzahlen die gleiche Plazierung und damit auch die gleiche Punktzahl bedeutet.

Bei den Damen sehen die Voraussetzungen etwas anders aus.

Bei den weiblichen Teilnehmern werden Grand Slam-Punkte nur bis Platz fünf vergeben (Grund: diese Teilnehmerfelder sind bisher in der Regel kleiner als die der männlichen Teilnehmer) und die Damen müssen mindestens 52 Punkte haben, um in die Grand Slam-Wertung zu kommen. Da die Damen nur bis zum fünften Platz gewertet werden, müssen sie an allen vier Turnieren teilnehmen, wobei wie bei den Herren gilt: Gleiche Schlagzahlen bedeutet die gleiche Plazierung und damit auch die gleiche Punktzahl.

Daß keine weibliche Teilnehmerin diese Voraussetzungen schaffen konnte, war 1994 schon nach den Pokal-Turnieren

in Krumbach und Essen-Stoppenberg klar, denn keine von ihnen hatte beide Turniere gespielt.

Trotzdem will ich Euch die Rangfolge bei den Damen nicht verschweigen:

01. Eva Weber	BAL	42 Pkt.
02. Gerlinde Wächter	WÖR	30 Pkt.
03. Herta Dörre	BAL	27 Pkt.
04. Claudia Geßner	ESN	26 Pkt.
05. Biljana Traulsen	AES	25 Pkt.
06. Louise Simat	AES	24 Pkt.
07. Helga Mielke	RAU	14 Pkt.
07. Monika Then	WÖR	14 Pkt.
09. Sabine Schmidt-Hess	GRÖ	13 Pkt.
09. Dorothea Seibert	CAP	13 Pkt.
11. Daniela Südhoff	HAM	12 Pkt.
12. Petra Pusch	AES	11 Pkt.
12. Sylvia Rolf	RAU	11 Pkt.

.....

Vereinsturniere

Vereinsmeisterschaft 1994 CGC Schloß Cappenberg

(wi) Gespielt wurden vier Turniere à vier Runden, wobei das schlechteste Ergebnis als Streicher gewertet wurde. Die Beteiligung war sehr gut, denn von 35 Mitgliedern haben 17 durchgespielt. Bei den Herren gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Frank Störmer, Dieter Störmer und Detlev Berner. Detlev spielte beim letzten Turnier ein ganz normales Ergebnis und wurde mit 367 Schlägen Dritter. Dieter wollte unbedingt noch Detlev und Frank abfangen. Während er dies bei Detlev schaffte und an ihm vorbeizog, spielte Frank wieder einmal sein ganzes Können aus und behielt am Ende mit drei Schlägen Vorsprung die Oberhand (361:364).

Bei den Damen war leider nur Dorothea Seibert am Start. 458 Schläge und 37ASSE standen am Ende bei ihr zu Buche.

Anders ging es bei der weiblichen Jugend zur Sache. Nach dem ersten Turnier lag ganz überraschend Sabrina Hopp vor Annika Seibert und Kathrin König in Führung. Annika holte sich die Führung nach dem zweiten Turnier und gab diese bis zum Schluß nicht mehr ab. Sie

benötigte für 12 Runden 421 Schläge und erlangte dabei 40ASSE. Nachdem Sabrina zwischenzeitlich auf Rang drei abgerutscht war, holte sie sich beim letzten Turnier den zweiten Platz zurück.

Leichter hatte es da unser "Langer" Ralf Blicke. Er mußte sich mit den "Baltrumern" Andreas und Dominik Weber auseinandersetzen.

Dominik steigerte sich von Turnier zu Turnier und wurde schließlich mit 459 Schlägen und beachtlichen 35 Assen Dritter. Andreas konnte schon nach dem ersten Turnier den ersten Platz abschreiben. Nicht, daß er schlecht spielte, nein, Ralf spielte einfach zu gut an diesem Tag. So wurde Andreas mit 411 Schlägen und 67 Assen Zweiter. Kommen wir aber nun zum überragenden Spieler der Saison 1994. Ralf wurde nicht nur Vereinsmeister mit 362 Schlägen, er spielte auch das beste Turnierergebnis mit 114 (!!!) Schlägen in vier Runden und holte sich dabei auch noch den Ass-Pokal (85ASSE).

Clubmeisterschaft 1994 CGC Zillertal Bad Wörishofen

(hs) Sechsmal trafen sich 12 Vereinsmitglieder des CGC Zillertal, um ihre Vereinsmeisterschaft auszutragen. Die vier besten Turniere wurden gewertet. Vereinsmeister bei den Herren wurde Peter Amberger mit 285 Schlägen. Er lag damit deutlich vor Thomas Kugel, der 296 Schläge benötigte und Michael Brandner (300 Schläge).

Bei den Damen siegte Gerlinde Wächter, die als einzige wenigstens vier Wertungsturniere spielte und 306 Schläge benötigte. Monika Then wurde Zweite (3 Wertungsturniere), Maria Schuster Dritte (2 Turniere).

Max-Matschke-Gedächtnis- Pokal 1994

(mt) Zum diesjährigen Max-Matschke-Gedächtnis-Pokal-Turnier und Ranglistenturnier des CGC Zillertal Bad Wörishofen

waren außer den Heimspielern noch Sportfreunde aus Rauschenberg und Grötzingen sowie vom Abteilung-2-Verein TSV Pfungstadt in die Kneippstadt gekommen. Bei windigem Herbstwetter entwickelte sich ein spannender Dreikampf an der Spitze, den der Titelverteidiger Thomas Kugel mit 69 Schlag knapp vor Ralf Schmidt-Hess (73) und Heinz-Günther Werntges (74) für sich entscheiden konnte. Beachtlich auch die Leistung von Heidi Dübbert, die sich nach 2-jähriger Spielpause mit 77 Schlägen vor Horst Unterleitner (77) und Gerlinde Wächter (78) den 4. Platz sicherte. Nach einem gemütlichen Abend traten die Sportfreunde am nächsten Morgen die Heimreise an.

Herbert-Seitz-Pokal Bad Wörishofen

(hs) Neun Mitglieder des CGC Zillertal sowie Jürgen Vogt vom BGC Illertissen und Willi Schön vom CGC Kupferdächle Krumbach beteiligten sich an diesem Turnier, das über zwei Runden ausgetragen wurde.

Bester Spieler an diesem Tag war der Sportwart des CGC Zillertal, Michael Brandner, der mit 72 Schlägen die Bahn verließ. Zweiter wurde Vorsitzender Horst Unterleitner, der einer "43" noch eine "31" folgen ließ und somit auf 74 Schläge kam, Dritter Pressewart Peter Amberger (76). Rainer Hannawald, Thomas Kugel und die Zweite Vorsitzende Gerlinde Wächter kamen mit je 77 Schlägen auf die nächsten Plätze.

Herbstturnier 1994 des CGC Zillertal

(hs) Am 05.11.1994 trug der CGC Zillertal sein letztes Vereinsturnier des Jahres aus. Acht Teilnehmer wurden verstärkt durch Thomas Jooß vom Nachbarverein BGC Jagdhäusle Bad Wörishofen, der sich diese Chance nicht entgehen ließ und auch prompt mit 72 Schlägen gewann. Einen Schlag dahinter wurde Peter

Amberger Zweiter, Thomas Kugel mit 78 Schlägen Dritter. Beste weibliche Spielerin auf Rang sechs Gerlinde Wächter mit 81 Schlägen.

.....

DM-Tip

(hs) Passend zur Deutschen Meisterschaft der DBV-Abteilung 3 bzw. dem Bundesranglisten-Endturnier der Jugend und Schüler der DBV-Abteilung 3 haben wir einen DM-Tip veranstaltet, an dem sich 48 Bahnengolfer beteiligt haben.

Die Teilnehmer sollten den jeweiligen Sieger, den Zweiten und den Dritten einer jeden Einzel- und Mannschaftskategorie vorhersagen. Für jeden richtig vorhergesagten Sieger gab es 3 Punkte, für jeden richtigen Zweiten 2 Punkte und für jeden richtigen Dritten 1 Punkt.

Wegen der unerwartet großen Teilnehmerzahl war es leider nicht möglich, die Tip-Scheine noch am letzten Turniertag auszuwerten. Am besten tippten die Spieler des 1. Essener CGC Blau-Gold. Vier Vorhersagen wurden von ihnen abgegeben und sie belegten auch gleich die ersten drei Plätze und heimsten damit alle Gewinne ein.

Sieger wurde Markus Handschuh, der sich drei Golfbälle nach Wahl aussuchen durfte. Den zweiten Platz und damit zwei Golfbälle nach Wahl sicherte sich Karsten Urbanski. Losglück bescherte Udo Handschuh einen Golfball nach Wahl.

Fortuna in Person von Gina Rothermund entschied sich gegen Eva Weber, die die gleiche Punktzahl ertippt hatte wie Udo Handschuh.

Die vollständige Auswertung haben wir auf Seite 28 abgedruckt.

Die Bälle werden bei der Siegerehrung anlässlich des Nordsee-Pokal-Turnieres am 30.04.1995 überreicht. Sollte der eine oder andere an diesem Turnier nicht teilnehmen können, wird der Preis selbstverständlich nachgereicht.

Auswertung des DM-Tips aus der letzten Ausgabe

Der Gewinner des dritten Preises wurde anlässlich der Hochzeit von Gina und Thomas Rothermund auf Baltrum ermittelt. Die Glücksfee war Gina Rothermund.

Rg.	Name	Verein	Punkte
01.	Markus Handschuh	1. Essener CGC Blau-Gold	57
02.	Karsten Urbanski	1. Essener CGC Blau-Gold	54
03.	Udo Handschuh	1. Essener CGC Blau-Gold	52
04.	Eva Weber	KSV Baltrum	52
05.	Jürgen Vogt	BGC Illertissen	48
	Sabrina Hopp	CGC Schloß Cappenberg	48
07.	Peter Amberger	CGC Zillertal Bad Wörishofen	47
	Walter Hank	CGC Zillertal Bad Wörishofen	47
09.	Dorothea Seibert	CGC Schloß Cappenberg	46
	Frank Störmer	CGC Schloß Cappenberg	46
11.	Andreas Weber	KSV Baltrum	45
	Wilh. Hiegemann jun.	1. Essener CGC Blau-Gold	45
13.	Ralf Schmidt-Hess	CGC Blau-Gelb Grötzingen	44
	Manuel Pusch	CGC Grün-Gold Bad Hamm	44
	Dirk Blumenkemper	CGC Grün-Gold Bad Hamm	44
	Therese Störmer	CGC Schloß Cappenberg	44
	Annika Seibert	CGC Schloß Cappenberg	44
18.	Dieter Störmer	CGC Schloß Cappenberg	43
	Kirsten Südhoff	CGC Grün-Gold Bad Hamm	43
	Ralf Blieke	CGC Schloß Cappenberg	43
	Elmar Kurz	CGC Schloß Cappenberg	43
	Klaus Mildenerberger	CGC Blau-Gelb Grötzingen	43
	Peter Bittner	KGC Frankfurt-Waldstadion	43
	Jürgen Heidt	CGC Blau-Gelb Grötzingen	43
	Michael Brandner	CGC Zillertal Bad Wörishofen	43
26.	Rolf Drecker	KSV Baltrum	42
	Andreas Wiards	CGC Schloß Cappenberg	42
28.	Martin Müller	KSV Baltrum	41
29.	Robert Hauska	CGC Blau-Gelb Grötzingen	40
	Sabine Schmidt-Hess	CGC Blau-Gelb Grötzingen	40
	Daniela Südhoff	CGC Grün-Gold Bad Hamm	40
32.	Henrik Schemmann	CGC Schloß Cappenberg	39
	Thomas Kugel	CGC Zillertal Bad Wörishofen	39
34.	Horst Unterleitner	CGC Zillertal Bad Wörishofen	38
35.	Herta Dörre	KSV Baltrum	37
	Dominik Weber	KSV Baltrum	37
37.	Torsten Stein	Wuppertaler BV	35
38.	Hinrich Sell	KSV Baltrum	34
	Michael Drecker	KSV Baltrum	34
	Frank Südhoff	CGC Grün-Gold Bad Hamm	34
	Dirk Weber	KSV Baltrum	34
42.	Martin Wenig	CGC Schloß Cappenberg	32
43.	Doris Heidt	CGC Blau-Gelb Grötzingen	30
44.	Thomas Beckmann	CGC Schloß Cappenberg	29
	Erhard Müller	CGC Grün-Gold Bad Hamm	29
	Monika Then	CGC Zillertal Bad Wörishofen	29
47.	Dorothea Preuß	CGC Grün-Gold Bad Hamm	26
48.	Andreas Grzeski	Wuppertaler BV	23

DER KOMMENTAR

Die Ausschreibung sah es zwar vor, aber für den einen oder anderen war es doch eine Überraschung.

Beim Ahse-Pokal-Turnier 1994 wurden nicht nur erstmals drei Runden gespielt, auch wurden die Jugendlichen mangels Teilnehmerzahl bei den Damen bzw. Herren gewertet.

Während Daniela Südhoff als weibliche Jugendliche auf ihrer Heimbahn daraus das Beste machte, was sie machen konnte - sie gewann im Stechen gegen Eva Weber - standen die männlichen Jugendlichen Ralf Bliche und Andreas Weber doch auf relativ verlorenem Posten. Reichte es bei 34 Startern für Ralf noch zum 17. Platz, so war für Andreas gerade noch der 26. Platz drin.

Nun sollte dieses Verfahren aber auch nicht von vornherein verteufelt werden.

Ich habe mir die Mühe gemacht, die anderen Ergebnisse der Pokal-Turniere dahingehend zu prüfen, wie sich die Jugendlichen in den höheren Kategorien plazierte hätten. Gefunden habe ich Sonne, aber auch viel Schatten.

Beispielhaft soll hier der Weg der beiden Spitzenspieler bei den Jugendlichen, Daniela Südhoff und Ralf Bliche verfolgt werden.

Und siehe da, Daniela hätte den Salinen-Pokal der Damen gewonnen, wäre beim Assindia-Pokal Dritte geworden und hätte sich beim Nordsee-Pokal am Stechen um Rang drei beteiligt. Bei ihren übrigen Starts wäre allerdings auch keine Platzierung unter den ersten drei zu verzeichnen gewesen. Bei all ihren Pokal-

Turnier-Teilnahmen waren zwischen neun und dreizehn Damen am Start.

Nicht so günstig sähe es für Ralf aus, wäre er bei den Herren gestartet. Lediglich beim eigenen Turnier, dem Schloß-Pokal-Turnier, wäre er am Stechen um Platz eins beteiligt gewesen, ansonsten hätte es nur die Plätze 6, 8, 14, 24 und 37 gegeben. Bei seinen Turnier-Teilnahmen waren zwischen 16 und 53 Herren am Start.

Ob solche Platzierungen allerdings die Motivation der Jugendlichen auf Dauer steigern können, mag dahingestellt sein. Ich möchte es jedoch bezweifeln. Aber ich kann auch gut nachvollziehen, daß es keinen Spaß macht, in einer Kategorie allein an den Start zu gehen. Ein zweischneidiges Schwert also.

Doch damit den Vereinen als Turnierveranstaltern wegen dieser Motivations- und Lustlosigkeit in Zukunft nicht ganze Kategorien, insbesondere im Jugendbereich fehlen, sind sie (die Vereine) gefordert und zwar nicht nur die, die Turniere ausrichten. Sie sollten den vorhandenen Mitglieder- und Jugendstamm zur Teilnahme an den Turnieren anhalten bzw. sich um neue Aktive und Jugendliche bemühen. Aufgabe der Vereine ist doch schließlich nicht, Mitglieder zu verwalten, sondern den Cobigolfsport zu fördern und dazu gehört eben auch die regelmäßige Teilnahme seiner Mitglieder an den Turnieren.

Ansonsten starten bei Cobigolf-Turnieren demnächst vielleicht nur noch vier Kategorien: Herren, Damen, Senioren und Seniorinnen.

Heinz Spiekermann



DIE SEITE FÜR DIE FRAUEN

(hs) Eine Frauenseite ist es ja nun gerade nicht geworden und die Häkelanleitung habe ich auch nicht bekommen, aber mit dem folgenden Backrezept "Butterkuchen" hat Heike Rottstock doch immerhin einen Anfang gemacht. Ich hoffe, daß andere Damen (vielleicht auch Herren) noch andere Rezepte oder Beiträge zu solch einer Seite beisteuern können.

Butterkuchen

- 1 Becher Sahne (250 g)
- 1 Becher Zucker
- 2 Becher Mehl (jeweils die Sahnebecher als Maß verwenden),
- 3 Eier
- 1 P. Backpulver

Zutaten miteinander vermengen und die Sahne zum Schluß einrühren. Kuchenmasse auf gefette-

tem Backblech verteilen und 12 Minuten im vorgeheizten Backofen auf mittlerer Schiene bei 200 Grad backen.

Inzwischen

- 125 g Butter,
- 1 Becher Zucker und
- 3 Eßl. Milch

miteinander verrühren (Butter flüssig machen). Die Masse über den gebackenen Kuchen streichen und darauf gleichmäßig 100 g Mandelplättchen streuen. Danach 10 Minuten backen.

Viel Spaß beim Backen und guten Appetit wünscht

Heike Rottstock



Dies und das...

...Cobigolfer - einmal anders

(hs) Daß Cobigolfer durchaus auch andere Hobbies haben, will ich Euch hier schlagzeilenmäßig berichten:

Als Susanne I. und Michael I. (Keufen) regierten bis zum Aschermittwoch zwei "Grün-Goldene" als Stadtprinzenpaar das Hammer Narrenvolk.

Der Baltrumer "Hammer" Andreas Weber wurde mit seiner Mannschaft Sieger bei den Basketball-Stadtmeisterschaften in Hamm.

...noch keine neue Anlage in Sicht

(hs) Spätestens zum Jahresende wird sie geschlossen - die Cobigolf-Anlage in Cappenberg. Auf dem Gelände werden Hochhäuser entstehen. Die Turniere um die Westdeutsche Meisterschaft und der diesjährige Schloß-Pokal sollen aber noch auf der bestehenden Anlage ausgetragen werden.

Wie und vor allem wo es dann weitergeht, darüber ist bisher noch nichts näheres bekannt. Wir werden Euch aber auch dazu auf dem laufenden halten.

... Jubiläum

Ein Jubiläum konnte im Sommer des vergangenen Jahres die Cobigolf-Anlage in Kellmünz feiern. Sie besteht seit nunmehr 25 Jahren. Die Anlage wird vornehmlich von den süddeutschen Cobigolfern genutzt, die hier Bundesranglisten-Turniere austragen. Der "Platzbetreiber" Alex Hampel konnte auch sein privates "Jubiläum" feiern. Er wurde im September 50 Jahre alt.

...Gesucht - Gefunden

Eine Häkelanleitung für eine Borte sucht Heike Rottstock vom CGC Bad Salzungen. Wer ihr helfen kann, schicke die Anleitung bitte an Heike Rottstock, Hoffmannstraße 12, 32584 Löhne.

...Ballbörse

Noch liegen hierzu keine Angebote vor, aber wer bestimmte Bälle sucht, diese kaufen oder tauschen möchte, kann an dieser Stelle sein Angebot oder Kauf-/Tauschgesuch machen. Dies gilt auch für Zubehör (z. B. Ballkoffer). Zuschriften bitte an die Redaktion (siehe Seite 2).

...Aufklärung aus Wörishofen

(hs/mt) Im Bericht über die Deutsche Meisterschaft haben wir den Namen der Bad Wörishofener Cobigolfer Beinamen zugeschrieben.

Hintergrund: Die Herren-Mannschaftsspieler trugen weiße Schirmmützen mit diesen jeweiligen Bezeichnungen. Was diese bedeuten, hat uns Monika Then erklärt:

"Magic" Heinz Gleißner: Magic ehemals bester Spieler der US-Dream-Team-Basketballmannschaft

"Wild Thing" Peter Amberger: Tierischer Spieler

"McPaddy" Horst Unterleitner: Irland-Fan, trinkt gern mal einen guten Whisky (namens Paddy)

"HoiHoiHoidelberg" Thomas Rastetter: Aussprache bedingt - soll Heidelberg heißen

"Doc" Michael Brandner: Trainiert und studiert die Bahnen wie ein Doc

"Train Runner" Walter Hank: Bester Lokomotiv-Führer Bayerns, Spitzname bezieht sich auf Arbeit als Zugführer

"Asascho" Rainer Hannawald: Trinkt am liebsten Apfelsaftschorle

"Mister T" Thomas Kugel: T ist Abkürzung für Tom

"Tippy King" Rainer Winzer: Schreibmaschinen-Sklave des CGC Zillertal.



Geburtstage

20
Dirk Blumenkemper
Bad Hamm
August 1994

20
Mathias Morgen
Bad Hamm
Dezember 1994

20
Carsten Kroll
Cappenberg
Januar 1995

30
Ralf Kleikemper
Bad Hamm
August 1994

30
Olaf Sauerland
Bad Hamm
August 1994

30
Ralf Schmidt-Hess
Grötzingen
September 1994

30
Dirk Pletsch
Bad Hamm
November 1994

40
Lothar Pusch
Assindia Essen
Dezember 1994

40
Udo Handschuh
Blau-Gold Essen
Oktober 1994

50
Alex Hampel
Bad Wörishofen
September 1994

50
Walter Hank
Bad Wörishofen
Februar 1995

50
Rainer Winzer
Bad Wörishofen
März 1995

60
Elfriede Radermacher
Bad Hamm
September 1994

60
Louise Simat
Assindia Essen
Februar 1995

70
Wolfgang Wendt
Grötzingen
Januar 1995

65
Erwin Schwarz
Baltrum
November 1994

Der DCV- Vorstand und die Redaktion der DCV-Post gratulieren nachträglich allen Geburtstagskindern.